



**Maßnahmenblätter: EU-Vogelschutzgebiet V 56 „Wendesser Moor“
(DE 3627-401);
(vorläufiger, unabgestimmter Entwurfsstand)**

(zur Identifikation der notwendigen Erhaltungsmaßnahmen ohne Einbettung in einen
Maßnahmen- oder Managementplan)

V 56	Wendesser Moor	12/2025
Vorspann		
1. Datenbasis <ul style="list-style-type: none">Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten aller EU-Vogelschutzgebiete (Stand Juli 2023)Hinweise des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Betriebsstelle Süd; schriftliche Mitteilung per E-Mail im Jahr 2022Verordnungsentwurf (Stand Oktober 2024) zum Naturschutzgebiet „Wendesser Moor“ (BR 037) unter Berücksichtigung des EU-Vogelschutzgebietes V 56 „Wendesser Moor“.Gutachten von LAMPRECHT (2005) und FISCHER (2019)Gutachten von GEODIENSTE GMBH 2025vorhandene Altdaten zum Wendesser Moor (unter anderem STRUBE & KRUMSIEK 1978, PETER 1998, 1999, LANG 2014, OELKE 1956, AMT FÜR AGRARSTRUKTUR BRAUNSCHWEIG 1998, HEIMER & HERBSTREIT UMWELTPLANUNG 1994, PLANUNGSGRUPPE ÖKOLOGIE + UMWELT & ALAND - ARBEITSGEMEINSCHAFT LANDSCHAFTSÖKOLOGIE 1993, SCHMAHL + RATZBOR 1994, 1996, 1997, VOLPERS & MÜTTERLEIN 2014, NLWKN 2023)frei zugängliche Daten unter anderem des Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung		
2. Ausgangssituation <p>Der Planungsraum mit einer Größe von rund 144 Hektar befindet sich im Landkreis Peine und dabei zum überwiegenden Teil im Gebiet der Stadt Peine (rund 99,96 %) sowie in äußerst geringem Umfang in der Gemeinde Edemissen (runde 0,04 %).</p> <p>Dieser orientiert sich an den Grenzen des Verordnungsentwurf (Stand Oktober 2024) zum Naturschutzgebiet „Wendesser Moor“ (BR 037) unter Berücksichtigung des EU-Vogelschutzgebietes V 56 „Wendesser Moor“ (DE 3627-401). Die Ausdehnung beinhaltet dabei das Natura 2000-Gebiete vollständig, geht aber in Teilen darüber hinaus (siehe Anlage 1).</p> <p>Das EU-Vogelschutzgebiet befindet sich im Geltungsbereich des Naturschutzgebietes „Wendesser Moor“ (ABl. für den Regierungsbezirk Hildesheim Nr. 3 v. 01.02.1973 S. 26) sowie des LSG „Blumenhagener Moor, Schwarzwasserniederung, Wendesser Moor, Staatsforst Peine, Harrenkamp, Flötheniederung“ (ABl. Nr. 23 v. 20.12.1978 S. 211). Der Landkreis Peine hat sich für eine einheitliche Sicherung des gesamten Bereiches als Naturschutzgebiet entschieden. Das Änderungsverfahren ist allerdings noch nicht abgeschlossen, so dass die geltenden Verordnungen keine allgemeinen oder spezielle Erhaltungsziele für das Natura 2000-Gebiet festlegen. Ebenso sind keine spezielle Verbote oder Freistellung diesbezüglich enthalten (Stand Dezember 2025). Der Entwurfsstand</p>		

V 56	Wendesser Moor	12/2025																						
<p>wird hier dementsprechend nur in Bezug auf die Erhaltungsziele herangezogen, weitergehende Regelungen hingegen nicht.</p> <p>Innerhalb des Planungsraumes sind Vegetationsbestände bekannt, die den Schutzatbestand für gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG erfüllen. Entsprechendes gilt auch für das Vorkommen natürlicher Lebensräume im Sinne von § 3 Abs. 1 USchadG in Verbindung mit § 19 BNatSchG (Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie).</p> <p>Der Planungsraum wird von landwirtschaftlichen Nutzflächen bestimmt, wobei Grünländer deutlich überwiegen. Forstwirtschaftlich genutzte Bereiche treten nur vereinzelt in Erscheinung. Im Osten befinden sich zudem mehrere Bohrungen des aktiven Bewilligungsfeldes „Hildesheim-Oelheim-Süd“.</p> <p>Der überwiegende Teil des Planungsraumes sind Privatflächen (siehe Tab. 1).</p> <p>Nach Auskunft des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, Betriebsstelle Süd (schriftliche Mitteilung per E-Mail im Jahr 2022 und 2025) finden sich im Planungsraum zwei Landesnaturschutzflächen, die als Grünland bewirtschaftet werden.</p> <p>Zudem finden sich innerhalb des Planungsraumes (Stand November 2025) Maßnahmenflächen zur Kompensation sowie aus „Poolflächen“, die teilweise konkreten Eingriffen zugeordnet sind.</p> <p>Aus LAMPRECHT (2005) und FISCHER (2019) lassen sich folgende Beeinträchtigungen und Einschränkungen der Lebensraumqualität des Gebietes ableiten:</p> <ul style="list-style-type: none">• intensive landwirtschaftliche Nutzung,• diffuse Nährstoffeinträge,• Holzeinschlag,• starker Prädationsdruck vorkommender Bodenbrüter durch erhöhten Wildschweinbestand,• hohe Bestände von Graugänsen mit nachteiligen Auswirkungen auf die Vegetation der Verlandungsbereiche,• nicht ausreichende Wasserstände vor allem im Laufe der Brutperiode,• fortschreitende Sukzession beziehungsweise Verlandung,• Erholungsnutzung einschließlich Störungen.																								
<p>Tab. 1: Übersicht der prozentualen Anteile der Eigentumsarten im Planungsraum.</p>																								
<table><tr><th>Eigentumsart (Stand November 2025)</th><th>Anteil am Planungsraum [%]</th></tr><tr><td>Beregnungsverband Abbensen</td><td>< 0,01</td></tr><tr><td>Bundesrepublik Deutschland</td><td>0,45</td></tr><tr><td>Feldmarkgenossenschaft Eixe</td><td>3,92</td></tr><tr><td>Forstinteressentschaft Wendesse</td><td>5,35</td></tr><tr><td>Land Niedersachsen</td><td>0,98</td></tr><tr><td>Wendesser Moorinteressentschaft</td><td>14,1</td></tr><tr><td>Privatflächen</td><td>66,65</td></tr><tr><td>Verkopplungsinteressentschaft Stederdorf</td><td>1,51</td></tr><tr><td>Stadt Peine</td><td>6,58</td></tr><tr><td>Teilungs- und Verkoppelungsinteressentschaft</td><td>0,45</td></tr></table>			Eigentumsart (Stand November 2025)	Anteil am Planungsraum [%]	Beregnungsverband Abbensen	< 0,01	Bundesrepublik Deutschland	0,45	Feldmarkgenossenschaft Eixe	3,92	Forstinteressentschaft Wendesse	5,35	Land Niedersachsen	0,98	Wendesser Moorinteressentschaft	14,1	Privatflächen	66,65	Verkopplungsinteressentschaft Stederdorf	1,51	Stadt Peine	6,58	Teilungs- und Verkoppelungsinteressentschaft	0,45
Eigentumsart (Stand November 2025)	Anteil am Planungsraum [%]																							
Beregnungsverband Abbensen	< 0,01																							
Bundesrepublik Deutschland	0,45																							
Feldmarkgenossenschaft Eixe	3,92																							
Forstinteressentschaft Wendesse	5,35																							
Land Niedersachsen	0,98																							
Wendesser Moorinteressentschaft	14,1																							
Privatflächen	66,65																							
Verkopplungsinteressentschaft Stederdorf	1,51																							
Stadt Peine	6,58																							
Teilungs- und Verkoppelungsinteressentschaft	0,45																							

V 56	Wendesser Moor	12/2025
<p>3. Langfristig angestrebter Gebietszustand</p> <p>Erhaltungsziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades insbesondere der wertbestimmenden Anhang I-Arten (Art. 4 Abs. 1 Vogelschutzrichtlinie) und Zugvogelarten (gem. Art. 4. Abs. 2 Vogelschutzrichtlinie) sowie insbesondere der sonstigen maßgeblichen avifaunistischen Bestandteile, durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes dieser Arten.</p> <p>Der Planungsraum wird dabei von Elementen der Kulturlandschaft wie Grünländer, Ackerflächen und vereinzelt auftretenden kleinflächigen Wälder geprägt, wobei sich auch Elemente der Naturlandschaft wie Moore, Röhrichte und naturnahe Stillgewässer finden. Die Standortverhältnisse, die Ausstattung und die menschlichen Einschlüssen kennzeichnen sich wie folgt (Leitbild):</p> <ul style="list-style-type: none"> • natürliche hydrologische Verhältnisse mit hohem und witterungsabhängigen deutlich schwankenden Wasserständen, jedoch unter Abwägung der Ansprüche der Nutzenden sowie der im Eigentum befindlichen Personen; • Oberflächengewässer verfügen über eine perennierende Wasserführung; • natürliche Nährstoffverhältnisse (geringe bis mittlere Verfügbarkeit) ohne widernatürlich hohem Stickstoffangebot, jedoch mit Stickstoffeinträgen aus dem Umland in Folge luftbürtiger Immissionen; • ohne anthropogen verdichtete Böden; • weitestgehend besonnte, naturnahe und natürlicherweise fischfreie Stillgewässer mit ausgeprägter Ufervegetation; • linear ausgeprägte und zusammenhängende Säume und funktionale Uferrandstreifen entlang der Oberflächengewässer; • großflächig zusammenhängendes Extensivgrünland sowie bei hinreichender Standortnässe auch Nass- und Feuchtgrünland als vielfältig geschichtetes und mosaikartig strukturierte Wiesen mit hohem Anteil an typischen Gräsern und Kräutern, das zudem im überwiegenden Teilen offen ist, vereinzelt aber Hecken, Gehölzgruppen und Einzelbäume aufweist; • in Teilbereichen Sauergras-, Binsen- und Staudenrieder sowie Röhrichte; • bei nicht hinreichenden Vernässungsmöglichkeiten Vorhandensein von Moordegenerationsstadien und Übergangsmooren; • naturnahe kleinflächige Laub- und Mischwälder mit typischer Kraut- und Strauchschicht aus standortgerechten sowie -heimischen Baum- und Straucharten sowie aus heimischen Arten der Krautschicht; • in den Waldflächen Vorhandensein eines Mosaiks aus unterschiedlichen Waldentwicklungsphasen mit deutlichen erhöhten Anteil an alten Altersphasen und zahlreichen Höhlen- und Uraltbäumen; • fließende Wald-Offenland-Übergänge teilweise mit Krautsäumen und Gebüsch sowie Einzelbäume und Baumgruppen als Überhälter; • naturverträgliche Gewässerunterhaltung beziehungsweise Minimierung auf das unbedingt erforderliche Maß; • Vermeidung einer vollständigen Verlandung und zu starker Beschattung durch Pflegearbeiten zum Offenhalten der Stillgewässer; • Vermeidung einer vollständigen Verbuschung sowie zum Erhalt von ausgedehnten Offenlandflächen durch Pflegemaßnahmen zur Offenhaltung der Moordegenerationsstadien, Übergangsmoore und sonstiger Brachflächen; • Vorhandensein von Standortentwässerungen, soweit dies zur Aufrechterhaltung der Vorflutverhältnisse im Umland unverzichtbar; • Maßnahmen der Gefahrenabwehr aus Gründen der Verkehrssicherung im Umfeld der Verkehrswegen mit Verzicht auf die Entwicklung von stehendem Totholz und von Habitatbäumen; • Maßnahmen der Gefahrenabwehr aus Gründen der Verkehrssicherung im Bereich der Bohrungen des aktiven Bewilligungsfeldes „Hildesheim-Oelheim-Süd“ und anderen ggf. vorhandenen Leitungen; • Vorhandensein unvermeidbarer anthropogener diffuser Stoffeinträge, auch in die Gewässer über den Luft- und Wasserpfad. • Minimierung des Einflusses der umliegenden landwirtschaftlich genutzten Bereiche. 		

V 56	Wendesser Moor	12/2025
Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung, Entwurf)		
<ul style="list-style-type: none"> • Rothalstaucher (<i>Podiceps grisegena</i>) - als Brutvogel (wertbestimmende Art) <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung kleiner, flacher und strukturreicher Stillgewässer mit ausgeprägter Verlandungsvegetation aus Röhrichten, Unterwasser- oder Schwimmblattvegetation. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: C</u> - <u>Referenzgröße 7 Brutpaare, davon 7 Brutpaare Wiederansiedlung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> • Kleines Sumpfhuhn (<i>Porzana parva</i>) - als Brutvogel (wertbestimmende Art) <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung von vergleichsweise tief unter Wasser stehenden strukturreichen Verlandungszonen mit angrenzenden offenen Wasser-, Schlamm- oder Schlickflächen; - Erhalt und Wiederherstellung dichter mehrjähriger Vegetation aus Röhrichten und Großseggenrieden, die eine ausgeprägte Schicht aus umgeknickten beziehungsweise gebrochenen Halmen (Knick- und Bruchschicht) bilden. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: C</u> - <u>Referenzgröße 1 Brutpaar, davon 1 Brutpaar Wiederansiedlung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> • Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung von flach überfluteten störungsarmen Nasswiesen und -brachen mit lockerer bis dichter Vegetation aus Röhrichten sowie Großseggenrieden. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: C</u> - <u>Referenzgröße 6 Brutpaare, davon 6 Brutpaare Wiederansiedlung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> • Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung strukturreicher Flachwasserzonen an Stillgewässern; - Erhalt und Wiederherstellung dichter höherwüchsiger Ufer- und Verlandungsvegetation aus Röhricht-, Schilf- und Seggenbeständen; - Sicherung und Entwicklung ausreichend offener Wasserflächen. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: C</u> - <u>Referenzgröße 10 Brutpaare, davon 10 Brutpaare Wiederansiedlung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> • Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung störungsarmer Stillgewässer; - Erhalt und Wiederherstellung strukturreicher Flachwasserzonen; - Erhalt und Wiederherstellung strukturreicher und vielfältig ausgeprägter Verlandungsvegetation mit großflächigen Röhrichten und Schwimmblattbeständen; - Erhalt und Wiederherstellung einer vielfältigen und ausreichenden Nahrungsgrundlage (unter anderem Kleinsäuger, Kleinvögel, Amphibien); - Sicherung und Entwicklung ausreichend offener Wasserflächen. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: B</u> - <u>Referenzgröße 1 Brutpaar, davon 1 Brutpaar Wiederansiedlung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> 		

V 56	Wendesser Moor	12/2025
<ul style="list-style-type: none"> • Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>) - als Brut- und Gastvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung von ausreichend großen und strukturreichen Flächen mit einem Nutzungsmosaik aus halboffenen, extensiv genutzten Mähwiesen, Feucht- und Nassbrachen, Großseggenrieden, Hochstauden- und Pionierfluren sowie eingestreuten lockeren, vor allem linearen Gehölzstrukturen; - Erhalt und Wiederherstellung von stabilen oberflächennahen Grundwasserständen bis in das späte Frühjahr, gegebenenfalls sogar in den Sommer hinein; - Erhalt und Wiederherstellung eines Mosaiks aus kurzer und ausreichend hoher Vegetation in lockerer lichter Ausprägung mit gleichzeitigem Kontakt zu angrenzenden Strukturen, die genügend Deckung als Versteckmöglichkeit bieten; - Erhalt und Wiederherstellung von spät gemähten Teilbereichen an potenziellen Ruf-, Brut- oder Mauserplätzen mit langsamer Mahd (Schrittgeschwindigkeit), von innen nach außen, nicht vor Mitte August; - Erhalt und Wiederherstellung von störungsarmen potenziellen Ruf-, Brut- oder Mauserplätzen, auch durch Verzicht auf mechanische Bearbeitung. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: B</u> - <u>Referenzgröße 1 Brutpaar, davon 1 Durchzügler Wiederansiedlung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> • Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung von Nieder- und Zwischenmoorbereichen, störungsarmem extensiv genutztem Feuchtgrünland und nassen Brachen sowie Verlandungszonen an Stillgewässern und Schlammflächen. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: B</u> - <u>Referenzgröße 2 Brutpaare, davon 2 Brutpaare Wiederansiedlung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> • Kranich (<i>Grus grus</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung von störungsarmen, vergleichsweise offenen und unzerschnittenen Feuchtgebieten mit ausreichend hohen Wasserständen; - Erhalt und Wiederherstellung von Nieder- und Zwischenmoorbereichen einschließlich flacher Stillgewässer mit gut ausgeprägter Verlandungsvegetation, feuchten bis nassen Laubwäldern, Nassbrachen und extensiv genutzten Feuchtgrünländern. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: B</u> - <u>Referenzgröße 1 Brutpaar, davon 1 Brutpaar Erhalt.</u> • Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung von halboffenen bis offenen gebüschreichen Kulturlandschaften; - Erhalt und Wiederherstellung von strukturreichen Hecken und Gebüsch mit Dornensträuchern in engem Verbund mit extensiv genutzten Grünland- und Ackerflächen sowie Brachen, aber auch Hochstaudenfluren an Wegen, Nutzungsgrenzen und Grabenflächen; - Erhalt und Wiederherstellung von naturnahen und hinreichend gegliederten Moorrandübergängen und lichten Waldrändern. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: A</u> - <u>Referenzgröße 8 Brutpaare, davon 8 Brutpaare Erhalt.</u> • Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung von störungsarmen Verlandungszonen oder vegetationsarmen Bereichen mit offenen beziehungsweise kahlen Böden. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: B</u> - <u>Referenzgröße 250 Brutpaare¹, davon 250 Brutpaare Wiederansiedlung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> 		

¹ Schriftliche Mitteilung vom NLWKN vom 29.03.2022: „Falls ihr Rückgang durch die Abdeckung nahe gelegener Deponien verursacht wurde, ist dies im VSG kaum aufzufangen.“

V 56	Wendesser Moor	12/2025
<ul style="list-style-type: none"> • Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung einer vielfältigen, reich strukturierten offenen Kulturlandschaft vorrangig mit extensiv genutztem Feuchtgrünland und feuchten Brachen, aber auch eingestreuten Ackerflächen; - Erhalt und Wiederherstellung von breiten Randstreifen an Wegen, Nutzungsgrenzen, Grabenrändern und vergleichbaren Strukturen mit extensiver Nutzung und nährstoffarmen Verhältnissen; - Sicherung und Entwicklung extensiver Landnutzungsformen. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: B</u> - <u>Referenzgröße 3 Brutpaare, davon 2 Brutpaare Erhalt und 1 Brutpaar Wiederherstellung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> • Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung aufgelockerter, sonnenexponierter und gewässernaher Ufergehölze beziehungsweise unterholzreicher flächiger Laubholzbestände mit hohem Grenzlinienanteil. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: B</u> - <u>Referenzgröße 3 Brutpaare Erhalt.</u> • Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>) - als Gastvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung von eutrophen, flachen Stillgewässern mit gut ausgeprägter Ufer- und Verlandungsvegetation.² - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: B</u> • Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung von großflächig extensiv genutztem, strukturreichem Dauergrünland mit einem kleinparzelligen Wechsel aus Wiesen und Weiden sowie mit vielfältigen linearen, ruderalen Saumstrukturen wie Grabenrändern, Weidezäunen, Wegrändern und Nutzungsgrenzen sowie kleinen, eingestreuten, ruderalen Brachen; - Erhalt und Wiederherstellung hoher Wasserstände in Grünlandbereichen; - Erhalt und Wiederherstellung nahrungsreicher Habitate mit vielfältigem Blüh-Horizont und dementsprechend reichhaltigem Nahrungsangebot; - Erhalt und Wiederherstellung spät gemähter Säume und Wegränder. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: B</u> - <u>Referenzgröße 2 Brutpaare, davon 2 Brutpaare Wiederansiedlung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> • Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung strukturreicher Flachwasserzonen; - Erhalt und Wiederherstellung dichter höherwüchsiger Ufer- und Verlandungsvegetation aus Röhricht-, Schilf-, Seggen- und Schwimmblattbeständen; - Sicherung und Entwicklung ausreichend offener Wasserflächen. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: B</u> - <u>Referenzgröße 5 Brutpaare, davon 5 Brutpaare Wiederansiedlung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> • Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>) - als Brutvogel <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Wiederherstellung von feuchten, extensiv genutzten Grünlandflächen mit einem Mosaik aus Wiesen- und Weidenutzung - Verbesserung des Nahrungsangebotes durch geminderten Insektizideinsatz; - Erhalt und Wiederherstellung von Feuchtgebieten mit kleinen offenen Wasserflächen in Form von Blänken und Mulden; - Sicherung und Entwicklung extensiver Landnutzungsformen. - <u>Referenz-Erhaltungsgrad: B</u> - <u>Referenzgröße 7 Brutpaare, davon 5 Brutpaare Erhalt und 2 Brutpaare Wiederherstellung (aufgrund des Verschlechterungsverbotes).</u> 		
Eine Übersicht gibt die Tab. 2.		

² Hinweis aus landesweiter Sicht nach schriftlicher Mitteilung des NLWKN vom 20.05.2022 „kein relevantes Rastgebiet; Berücksichtigung im M-Plan nicht erforderlich“; vergleiche Tab. 5 im Anhang. Es erscheint möglich, dass die Art von den hier vorgesehenen Maßnahmen grundsätzlich profitieren kann.

V 56		Wendesser Moor					12/2025	
Tab. 2: Übersicht über die qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele.								
Vogelart	Status SDB	Status PB	Popul.-gr. aktuell PB	EHG Aktuell PB	Referenz gr. Population	Referenz EHG	Anzahl Erhalt	Anzahl Wiederherstellung bzw. Wiederansiedelung
Rothalstaucher (<i>Podiceps grisegena</i>)	wertbestimmend	BV	0 BP	C	7 BP	C	---	7 BP
Kleines Sumpfhuhn (<i>Porzana parva</i>)	wertbestimmend	BV	0 BP	C	1 BP	C	---	1 BP
Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>)	wertbestimmend	BV	0 BP	C	6 BP	C	---	6 BP
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	wertbestimmend	BV	0 BP	C	10 BP	C	---	10 BP
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	sonst. signifikant	BV	0 BP	B	1 BP	B	---	1 BP
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	sonst. signifikant	BV, GV	0 BP	C	1 Z	B	---	1 Z
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	sonst. signifikant	BV	0 BP	B	2 BP	B	---	2 BP
Kranich (<i>Grus grus</i>)	sonst. signifikant	BV	1 BP	B	1 BP	B	1 BP	---
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	sonst. signifikant	BV	8 BP	A	8 BP	A	8 BP	---
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	sonst. signifikant	BV	0 BP	B	250 BP	B	---	250 BP
Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	sonst. signifikant	BV	2 BP	B	3 BP	B	2 BP	1 BP
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	sonst. signifikant	BV	3 BP	B	3 BP	B	3 BP	---
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	sonst. signifikant	GV	0 Z	B	3 Z	B	--- *	---
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	sonst. signifikant	BV	0 BP	C	2 BP	B	---	2 BP
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	sonst. signifikant	BV	0 BP	B	5 BP	B	---	5 BP
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	sonst. signifikant	BV	5 BP	B	7 BP	B	5 BP	2 BP

Legende:

EHG (Erhaltungsgrad) **SDB**: Standarddatenbogen (Stand: Juli 2023); **PB**: Plangebiet (Stand: 2019, soweit nicht bekannt 2005); Erhaltungsgrad **A** = sehr gut; **B** = gut; **C** = mäßig bis schlecht (vergleiche auch LAMPRECHT 2005; FISCHER 2019)

Pop. (Populationsgröße) **SDB**: Standarddatenbogen (Stand: Juli 2023 bzw. Zeitpunkt der Erstmeldung); **PB**: Plangebiet (Stand: 2019);

Ref.größe (Referenzgröße)³: Mindestens der Eintrag bezüglich der Populationsgrößen zur Erstmeldung auf dem Standarddatenbogen. Bei zwischenzeitlicher Verbesserung der Populationsgröße Verwendung der höheren Bestandszahl. Bei Arten mit starken Populationsschwankungen gilt der seit Monitoringbeginn festgestellte Höchstwert, da dieser die mögliche Habitatkapazität für die Art im Gebiet anzeigt der unter den bestehenden Bedingungen seit der Meldung erreicht werden konnte.

BP: Brutpaare; **GV**: Gastvogel, **Z**: Durchzügler / Zugvogel

Hinweis: * = Hinweis aus landesweiter Sicht nach schriftlicher Mitteilung des NLWKN vom 20.05.2022 „kein relevantes Rastgebiet; Berücksichtigung im M-Plan nicht erforderlich“; vergleiche Tab. 5 im Anhang.

³ Nach Auskunft des NLWKN; schriftliche Mitteilung vom 17.09.2024 sowie vom 7.10.2024.

V 56	Wendesser Moor	12/2025
<p>4. Klärungsbedarf beziehungsweise Anmerkungen zur Bearbeitung</p> <p>Es ist grundsätzlich festzustellen, dass es keine flächendeckende Neukartierung der Biotop- beziehungsweise Habitatausstattung vorliegt. Vor der Umsetzung von Maßnahmen ist aus diesem Grund der tatsächliche Ausgangszustand der Flächen zu prüfen, auch um festzustellen inwieweit die genannten Beeinträchtigungen und die damit verbundenen Maßnahmen noch zutreffend sind. Die Maßnahmen sind nach der Prüfung gegebenenfalls noch einmal anzupassen.</p> <p>Die Staatliche Vogelschutzwarte Niedersachsen (schriftliche Mitteilung des NLWKN vom 20.05.2022) hat ferner festgestellt: „Zielgrößen für dieses Gebiet zu definieren ist aufgrund der Habitatausstattung/geringen Größe des Gebietes allzu theoretisch. Vielmehr gilt es die Feucht- und Naßhabitats, Stillgewässer bestmöglich in ihren ursprünglich (zum Zeitpunkt der Meldung) vorhandenen Zustand wiederherzustellen (sprich Wasser ins Gebiet), um den für das Gebiet maßgeblichen Arten überhaupt wieder einen geeigneten Lebensraum zu bieten. Flächengrößen anhand von Zielgrößen aus Siedlungsdichteangaben/optimalen Bestandsgrößen zu ermitteln, ist für dieses Gebiet aufgrund der Kleinflächigkeit/begrenzten Habitatkapazität nicht möglich bzw. nicht sinnvoll.“. Daher erfolgen nachstehend keine Angaben zu Flächengrößen der jeweiligen Maßnahmen.</p> <p>Die Erstellung eines Managementplanes wird zukünftig beabsichtigt. Bei den vorliegenden Maßnahmenblättern handelt es sich dementsprechend um einen vorläufigen, unabgestimmten Entwurfsstand.</p> <p>Eine Einbindung der betroffenen im Eigentum befindlichen Personen zu den konzipierten Maßnahmen ist dementsprechend noch nicht erfolgt, so dass als vorläufig zu betrachten sind. Die Maßnahmen werden entsprechend gekennzeichnet.</p>		

Tab. 3: Erläuterung der Maßnahmenkürzel.

Hauptkürzel	Art der Maßnahme
E	Notwendige Erhaltungsmaßnahme für Natura 2000
WV	Notwendige Wiederherstellungsmaßnahme für Natura 2000
Z	zusätzliche Maßnahme für Natura2000
SE	sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen ⁴

⁴ Vorliegend keine Maßnahme zugeordnet.

Tab. 4: Übersicht über die Maßnahmen (**Entwurf**)

Maßnahmen Nr.	Bezeichnung
E01	Naturschutzfachlich optimierte forstwirtschaftliche Nutzung
E02	Pflege von sonstigen Gehölzen im Offenland
E03	Pflege von Brachflächen
E04	Pflege von offenem Grünland
E05	Pflege von Sümpfen
E06	Pflege von Stillgewässer
E07	Pflege von zeitweilig überstauten Flächen im Offenland
E08	Naturverträgliche Gewässerunterhaltung
WV01	Wasserwirtschaftliche Machbarkeitsstudie und Optimierung des Wasserhaushaltes
WV02	Optimierung von Waldaußenrändern
WV03	Optimierung von Stillgewässern
WV04	Anlage von Blänken oder Flachgewässern im Offenland
WV05	Angepasste jagdliche Nutzung; Prädationsmanagement
Z01	Neuschaffung von Schilf-Röhrichtbeständen
Z02	Umwandlung von Acker in offenes extensives Grünland
Z03	Angepasste Ackernutzung
Z04	Einrichtung von Zäunen zum Brutplatzschutz
Z05	Anlage von Pufferrandstreifen angrenzend an Stillgewässer

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Naturschutzfachlich optimierte forstwirtschaftliche Nutzung																					
---	E01																						
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th><th>Status SDB</th><th>Popul.-gr. aktuell</th><th>EHG aktuell</th><th>Referenzgr. Population</th><th>Referenz EHG</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Neuntöter</td><td>sonst. signif.</td><td>8 BP</td><td>A</td><td>8 BP</td><td>A</td></tr> <tr> <td>Pirol</td><td>sonst. signif.</td><td>3 BP</td><td>B</td><td>3 BP</td><td>B</td></tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A	Pirol	sonst. signif.	3 BP	B	3 BP	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																		
Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A																		
Pirol	sonst. signif.	3 BP	B	3 BP	B																		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---																					
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten der Wälder und lockeren Gehölzstrukturen insbesondere Goldammer, Rotmilan, Mäusebussard, Grünspecht, Star, Gelbspötter, Grauschnäpper • sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Gehölzbestände																					
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis (innerhalb 10-Jahreszeitraum, Jahreszahl benennen) <input type="checkbox"/> langfristig nach (ab ca. 10 Jahren, Jahreszahl benennen) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Partnerschaften für die Umsetzung • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Person																					
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...																						
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • gegebenenfalls schwach ausgeprägte Habitatstrukturen																							
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile • Neuntöter, Pirol • siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.																							
Konkretes Ziel der Maßnahme • Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile • Erhalt und Wiederherstellung strukturreicher Waldbeständen mit Alt- und Totholzbeständen																							

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Naturschutzfachlich optimierte forstwirtschaftliche Nutzung
---	E01	

Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile

- bereichsweise Sicherung und Entwicklung von Eichenmischwald feuchter bis lehmiger, frischer Standorte

Konkretes Ziel der Maßnahme

- siehe Ausführung zuvor

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

- sonstige Vogelarten der Wälder und lockeren Gehölzstrukturen insbesondere Goldammer, Rotmilan, Mäusebussard, Grünspecht, Star, Gelbspötter, Grauschnäpper
- sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Gehölzbestände

Konkretes Ziel der Maßnahme

- siehe Ausführung zuvor

Maßnahmenbeschreibung

- Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung
- Prüfung der Baumartenzusammensetzung der Bestände in Hinblick auf die Förderung der jeweiligen Zielbaumarten (hoher Anteil an standortheimischen Baum- und Straucharten unter Beachtung der Standortgerechtigkeit) durch Ortsbegehung; falls erforderlich Waldumbau unter Verzicht auf Kahlhiebe
- Prüfung des Vorkommens nicht heimischer Baumarten auf der gesamten Fläche durch Ortsbegehung; falls erforderlich Entnahme
- bei Bedarf Entnahme unerwünschter Naturverjüngung (beispielsweise Nadelbäume, neophytischen Gehölzen) oder sonstigen Störzeigern
- Bevorzugung der natürlichen Verjüngung; bei künstlicher Verjüngung Verwendung von Pflanz- und Samenmaterial entsprechend des jeweiligen Herkunftsgebietes der Flächen (siehe BEL 2025), möglichst aus dem Naturraum
- Holzernte und -bringung nur in Trockenperioden oder bei Dauerfrost
- keine direkte oder indirekte Standortentwässerung
- Vermeidung von Schäden durch Befahren mit schwerem Gerät
- Prüfung der Erforderlichkeit der Auflichtung gegenwärtig dichter Bestände durch Ortsbegehung
- Erhalt natürlich entstandener Lücken und Lichtungen
 - bei erkennbarer, flächiger Verbuschung oder Verbrachung erkennen lässt partielles Mähen alle 3 bis 5 Jahre auf maximal 50 %; wobei die verbleibenden Flächen ungemäht verbleiben
 - bei zu starker Verbuschung Rodung oder oberirdisches Absägen von Gehölzaufwuchs (Entkusselung) zwischen 01.10. bis 28./29.02.
 - Abtransport des Mahdgutes und des Gehölzschnittes am Folgetag beziehungsweise nach Möglichkeit zumindest auf Teilflächen nach 2 bis 3 Tagen (Fluchtmöglichkeiten für im Mahgut vorhandene Tiere); ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche)
- keine zusätzlichen Entwässerungsmaßnahmen; Prüfung des Rückbaus gegebenenfalls vorhandener Entwässerungseinrichtungen
- keine Veränderung des Bodenreliefs insbesondere durch Verfüllen von Bodensenken, -mulden und -rinnen und durch Einebnung und Planierung
- Sicherung von Horst- und Höhlenbäumen sowie von sonstigen Habitatbäumen, soweit mit den Verkehrssicherungspflichten vereinbar (mindestens 1 Stück pro Hektar)
- individuelle Markierung von zu sichernden Horst- und Höhlenbäumen sowie von sonstigen Habitatbäumen, einschließlich stehendem oder liegendem Totholz durch Ortsbegehung
- gegebenenfalls Prüfung des Nutzungsverzichts in einem Abstand von ≥ 300 m zu bekannten und regelmäßig genutzten Brutplätzen, insbesondere des Kranichs
- Bekämpfung gegebenenfalls auftretender invasiver Neophyten oder sonstiger Störzeiger
- Prüfung der Realisierbarkeit der Erhöhung des Erntealters in Altholzbeständen beziehungsweise Nutzungsverzicht:
 - flächenhaft, Baumgruppen oder einzelbaumbezogen im Bereich von Laubbaumbeständen
 - individuelle und eindeutige Markierung der einbezogenen Bäume
 - mindestens mittleres Baumholz (Brusthöhendurchmesser > 35 cm)

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Naturschutzfachlich optimierte forstwirtschaftliche Nutzung
---	E01	
<ul style="list-style-type: none"> - Ernte von geeigneten Altbäumen zulässig, sofern geeignete Strukturen weiterhin vorhanden sind beziehungsweise sich zwischenzeitlich entwickelt haben 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
<ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<ul style="list-style-type: none"> • gegebenenfalls Einschränkung der forstwirtschaftlichen Nutzbarkeit 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
<ul style="list-style-type: none"> • bei feuchten Ausprägungen im Fall vom Auftreten von Entwässerungszeigern nach Möglichkeit Anhebung der Grundwasserstände (siehe Maßnahme WV 01) 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Anmerkungen		
<ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von sonstigen Gehölzen im Offenland															
---	E02																
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Neuntöter</td> <td>sonst. signif.</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG												
Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A												
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---															
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten der linearen, lockeren Gehölzstrukturen insbesondere Goldammer • sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Gehölzbestände, einschließlich Säumen															
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis (innerhalb 10-Jahreszeitraum, Jahreszahl benennen) <input type="checkbox"/> langfristig nach (ab ca. 10 Jahren, Jahreszahl benennen) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Partnerschaften für die Umsetzung • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Person • Verbände (Wasser, Naturschutz)															
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...															
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • ---																	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile • Neuntöter • siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.																	
Konkretes Ziel der Maßnahme • Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile • Erhalt und Wiederherstellung strukturreicher Gehölzbestände • Begrenzung der Gehölze angrenzend an Offenland zur Reduzierung von Beschattung und Laubeintrag sowie Vermeidung allmählicher Flächenverluste																	

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von sonstigen Gehölzen im Offenland
---	E02	
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none"> sonstige Vogelarten der linearen, lockeren Gehölzstrukturen insbesondere Goldammer sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Gehölzbestände, einschließlich Säumen 		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none"> siehe Ausführung zuvor 		
Maßnahmenbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none"> Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung Einzelgehölze sowie lineare und flächige Bestände (außerhalb von Waldbeständen) <ul style="list-style-type: none"> natürliche Eigenentwicklung, jedoch ohne Ausbreitung in benachbarte Offenlandbiotope Mindestabstand zwischen zwei Gehölzrückschnitt drei Jahre (besser 5 Jahre oder länger) soweit möglich Begrenzung auf eine Höhe von 3 m durch regelmäßigen Rückschnitt bei Bedarf Entnahme nicht heimischer Gehölzarten Verwendung von Maschinen und Werkzeugen, die glatte Schnittflächen erzeugen Ausführung zwischen dem 01.10. bis 28./29.02. abschnittsweises Auf-den-Stock-setzen von Hecken und Gebüsch (nicht mehr als 1/3 der Gesamtlänge beziehungsweise Abschnitt ≤ 50 m) Erhalt von Lücken beziehungsweise unbepflanzten Stellen in vorhandenen Beständen bei an Offenland angrenzenden Gehölzbeständen Rückschnitt ausladender Äste und sich ausdehnender Strauchmäntel Abtransport des Schnittgutes; ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche) Sicherung und Entwicklung dichtwüchsiger Dornsträucher durch selteneren Rückschnitt von Beständen oder bei Nachpflanzungen durch gezieltes Einbringen möglichst höherer Pflanzqualitäten ab einer Höhe von etwa 1,50 m Krautsäume <ul style="list-style-type: none"> falls nicht vorhanden Anlagen von vorgelagerten Krautstreifen auf mindestens 3 m Breite (besser 5 m) zu angrenzender ackerbaulicher Nutzung durch Selbstbegrünung; alternativ Einsaat mit regionalem gebietseigenem Saatgut (Ursprungsgebiet 1, Nordwestdeutsches Tiefland); Abgrenzung mittels Eichen-spaltpfähle alle 20 m einmalige Mahd zwischen Mitte September und Ende Februar alle 3 bis 5 Jahre; alternativ abschnittsweise mit ungemähten Teilbereichen (≥ 30 %) alle 1 bis 2 Jahre Abtransport des Mahdgutes am Folgetag beziehungsweise nach Möglichkeit zumindest auf Teilflächen nach 2 bis 3 Tagen (Fluchtmöglichkeiten für im Mähgut vorhandene Tiere) Vermeidung von Schäden durch Befahren mit schwerem Gerät nach Möglichkeit bei Mahd Schnitthöhe von mindestens 8 cm (besser 10 cm) einhalten, Balkenmähergeräte sind zu bevorzugen keine Erneuerung der Grasnarbe durch Umbruch und keine Über- und Nachsaaten ohne Ausbringung von Düngemitteln ohne Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Ausgenommen ist die punktuelle bis horstweise Bekämpfung von erheblichen Aufkommen von Weideunkräutern und Giftpflanzen nach vorheriger Zustimmung der zuständigen Naturschutzbehörde keine Lagerung von Pflanzenschutz- oder Düngemitteln Bekämpfung gegebenenfalls auftretender invasiver Neophyten oder sonstiger Störzeiger 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von sonstigen Gehölzen im Offenland
---	E02	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i>		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Anmerkungen		
<ul style="list-style-type: none"> Einzelne Flächen mit Vorgaben aus Kompensationsverpflichtungen beziehungsweise im Bereich von landeseigenen Naturschutzflächen. Dies steht dem naturschutzfachlichen Ziel nicht entgegen. Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von Brachflächen																																																			
---	E03																																																				
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>sonst. signif.</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> <td>7 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wiesen-schafstelze</td> <td>sonst. signif.</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> <td>3 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Braun-kehlchen</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Neuntöter</td> <td>sonst. signif.</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>Wachtel-könig</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wiesen-pieper</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Wiesen-schafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B	Braun-kehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A	Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B	Wiesen-pieper					
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																																
Wiesen-schafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B																																																
Braun-kehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																
Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A																																																
Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																																
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																
Wiesen-pieper																																																					
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---																																																			
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten des Offenlandes insbesondere Rebhuhn, Wiesenpieper, Mäusebussard, Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Turmfalke, Feldschwirl • sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Offenlandflächen																																																			
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis (innerhalb 10-Jahreszeitraum, Jahreszahl benennen) <input type="checkbox"/> langfristig nach (ab ca. 10 Jahren, Jahreszahl benennen) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Personen • Verbände (Naturschutz)																																																			
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																				
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • bei unzureichender Pflege droht langfristiger Verlust der Vegetationsbestände bzw. Meideverhalten einzelner Arten beziehungsweise eine Barrierewirkung aufkommender Gehölze einschließlich dem Verlust von Brut- und Rastplätzen																																																					

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von Brachflächen
---	E03	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">• Kiebitz, Wiesenschafstelze, Braunkehlchen, Neuntöter, Wachtelkönig, Rohrweihe• siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile• Erhalt und Wiederherstellung von gut ausgeprägten extensiv genutzten Flächen• Offenhaltung der Flächen• Begrenzung der Wuchshöhe der Gehölze zur Reduzierung der Barrierewirkung für einzelne Arten sowie drohendem Meideverhalten• Förderung einzelner erhöhter Strukturen als Sitz- und Singwarte		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">• ---		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">• ---		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">• sonstige Vogelarten des Offenlandes insbesondere Rebhuhn, Wiesenpieper, Mäusebussard, Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Turmfalke• sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Offenlandflächen		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">• siehe Ausführung zuvor		
Maßnahmenbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none">• Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung• Offenflächen<ul style="list-style-type: none">- einmalige Mahd alle 3 bis 5 Jahre (alternativ auf Teilflächen alle 2 Jahre) zwischen Mitte September und Ende Februar- Bekämpfung gegebenenfalls auftretender invasiver Neophyten oder sonstiger Störzeiger- Abtransport des Mahdgutes am Folgetag beziehungsweise nach Möglichkeit zumindest auf Teilflächen nach 2 bis 3 Tagen (Fluchtmöglichkeiten für im Mähgut vorhandene Tiere)- Belassen von Weidepfehlen und Weidezäunen als Jagd- und Singwarten; gegebenenfalls Herstellung künstlicher Sitzwarten mit einer Höhe von 1 bis 3 m in strukturarmen Bereichen- nach Möglichkeit bei Mahd Schnitthöhe von mindestens 8 cm (besser 10 cm) einhalten, Balkenmähgeräte sind zu bevorzugen- Abtransport des Mahdgutes am Folgetag beziehungsweise nach Möglichkeit zumindest auf Teilflächen nach 2 bis 3 Tagen (Fluchtmöglichkeiten für im Mähgut vorhandene Tiere); ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche)- keine zusätzlichen Entwässerungsmaßnahmen, insbesondere durch Maßnahmen zur Absenkung des Grundwasserstandes und durch die Neuanlage von Gräben oder Dränagen; Prüfung des Rückbaus gegebenenfalls vorhandener Entwässerungseinrichtungen- Vermeidung von Schäden durch Befahren mit schwerem Gerät- keine Erneuerung der Grasnarbe durch Umbruch und keine Über- und Nachsaaten- keine Veränderung des Bodenreliefs insbesondere durch Verfüllen von Bodensenken, -mulden und -rinnen und durch Einebnung und Planierung (Walzen, Schleppen)- ohne Ausbringung von Düngemitteln- ohne Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Ausgenommen ist die punktuelle bis horstweise Bekämpfung von erheblichen Aufkommen von Weideunkräutern und Giftpflanzen nach vorheriger Zustimmung der zuständigen Naturschutzbehörde- keine Lagerung von Pflanzenschutz- oder Düngemitteln• Umgang mit aufkommenden Gehölzen:<ul style="list-style-type: none">- es gilt die Maßnahmen E02 (Pflege von Gehölzen im Offenland)		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von Brachflächen
---	E03	
<ul style="list-style-type: none"> - gegebenenfalls vorhandene Gehölze sind bis zu einer Höhe von 3 m zu sichern und gegebenenfalls durch regelmäßigen Rückschnitt auf die angegebene Höhe zu begrenzen, jedoch nur solange sich keine flächige Verbuschung oder Verbrachung erkennen lässt - bei starker flächiger Verbuschung Rodung oder oberirdisches Absägen von Gehölzaufwuchs (Entkusselung) - zusätzlich Entbuschung von Parzellen-, Graben- und Wegrändern bei zu starker Verbuschung und Durchwachsen der Büsche (höher als 3 m), Gehölzanteil möglichst zwischen 5 und 10 % 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan • ---		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet • ---		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung des Offenlandcharakters alle 5 Jahre und Erfassung aufkommender Gehölzstrukturen gegebenenfalls zur Anpassung der Maßnahme • bei feuchten Ausprägungen im Fall vom Auftreten von Entwässerungszeigern nach Möglichkeit Anhebung der Grundwasserstände (siehe Maßnahme WV 01) 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i> • ---		
Anmerkungen <ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Flächen mit Vorgaben aus Kompensationsverpflichtungen. Diese stehen dem naturschutzfachlichen Ziel nicht entgegen. • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von offenem Grünland																																																			
---	E04																																																				
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>sonst. signif.</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> <td>7 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wiesen-schafstelze</td> <td>sonst. signif.</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> <td>3 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Braun-kehlchen</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Neuntöter</td> <td>sonst. signif.</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wachtel-könig</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 Z</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Wiesen-schafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B	Braun-kehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B	Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																																
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																
Wiesen-schafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B																																																
Braun-kehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																
Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A																																																
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																
Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																																
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> Feldlerche 																																																			
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> sonstige Vogelarten des Offenlandes insbesondere Rebhuhn, Wiesenpieper, Mäusebussard, Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Turmfalke, Kampfläufer, Waldwasserläufer sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Grünländer 																																																			
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> ... Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> Bewirtschaftende im Eigentum befindliche Personen Verbände (Natur) Stadt Peine 																																																	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																			
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> bei unzureichender Pflege droht langfristiger Verlust der Vegetationsbestände bzw. Meideverhalten einzelner Arten beziehungsweise eine Barrierewirkung aufkommender Gehölze einschließlich dem Verlust von Brut- und Rastplätzen. 																																																					

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von offenem Grünland
---	E04	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">• Kiebitz, Bekassine, Wiesenschafstelze, Braunkehlchen, Neuntöter, Wachtelkönig, Rohrweihe• siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile• Erhalt und Wiederherstellung von gut ausgeprägtem, strukturreichen extensiv genutztem Grünland feuchter bis mäßig trockener Standorte• Offenhaltung der Flächen• Begrenzung der Wuchshöhe der Gehölze zur Reduzierung der Barrierewirkung für einzelne Arten sowie drohendem Meideverhalten• Förderung einzelner erhöhter Strukturen als Sitz- und Singwarte		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">• Feldlerche		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">• siehe Ausführung zuvor		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">• sonstige Vogelarten des Offenlandes insbesondere Rebhuhn, Wiesenpieper, Mäusebussard, Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Turmfalke, Kampfläufer, Waldwasserläufer• sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Grünländer		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">• siehe Ausführung zuvor		
Maßnahmenbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none">• Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung• Prüfung der Möglichkeit der Durchführung von Maßnahme zur Optimierung des Wasserhaushaltes (Maßnahme WV01), insbesondere zur Anlage von Blänken und Flachgewässern (Maßnahme WV04)• Fortsetzung der Grünlandnutzung• in Abhängigkeit des Aufwuchses ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr, nach Möglichkeit bei zweimaliger Mahd zweiter Mahdtermin frühestens 40 Tage nach der ersten Mahd (idealerweise nach 8 bis 10 oder sogar 10 bis 12 Wochen)• zeitlich gestaffelte, möglichst kleinräumige mosaikartige Nutzung• Mahd möglichst von innen nach außen• Über- und Nachsaaten nur mit Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde• bei Wiesenvogel-Brutvorkommen erste Mahd nicht vor Juli und kein Walzen, Schleppen und Striegeln zwischen 15.03. und 30.06.• Prüfung auf Vorkommen des Wachtelkönigs mittels fachkundiger Personen und geeigneter Bestandserhebungen, bei Vorkommen der Art erste Mahd nicht vor 16. August• Prüfung auf Vorkommen des Braunkehlchens und der Bekassine mittels fachkundiger Personen und geeigneter Bestandserhebungen, bei Vorkommen der Arten erste Mahd nicht vor 1. August• Belassen von ungemähten, räumlich wechselnden Streifen oder Teilflächen auf mindestens 10 % der Fläche bis zum Ende des jeweiligen Brutgeschehens; alternativ bereichsweise Anlage von 6 bis 12 m breiten Streifen, auf denen eine Mahd nur alle zwei bis drei Jahre ab 16. August zulässig ist; je nach Wüchsigkeit regelmäßig neu gemähte „Kurzgrasstreifen“ und höherwüchsige, abschnittsweise im mehrjährigen Rhythmus gemähte Altgrasstreifen / Krautsäume (40 bis 60 % der Fläche)• Belassen von Weidepfählen und Weidezäunen als Jagd- und Singwarten; gegebenenfalls Herstellung künstlicher Sitzwarten mit einer Höhe von 1 bis 3 m in strukturarmen Bereichen• grundsätzlich im Umkreis (Radius) von 5 m um dem Bewirtschafter bekannte Gelege bodenbrütender Vögel ohne maschinelle Flächenbewirtschaftung und Befahren aller Art, bei Weidenutzung gegebenenfalls Auszäunung		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von offenem Grünland
---	E04	
<ul style="list-style-type: none"> • nach Möglichkeit bei Mahd Schnitthöhe von mindestens 8 cm (besser 10 cm) einhalten, Balkenmähergeräte sind zu bevorzugen • Abtransport des Mahdgutes am Folgetag beziehungsweise nach Möglichkeit zumindest auf Teilflächen nach 2 bis 3 Tagen (Fluchtmöglichkeiten für im Mahgut vorhandene Tiere); ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche) • alternativ Beweidung auf nicht zu nassen Standorten ohne erhebliche Beschädigung beziehungsweise Durchtreten der Grasnarbe möglich; vorrangig mit Wiederkäuern, das sind insbesondere Rinder, Schafe und Ziegen und keine Pferde zwischen 15.03. und 30.06. <ul style="list-style-type: none"> - maximal 2 Großvieheinheiten pro Hektar unter Auszäunung der vorhandenen Stillgewässer, Tümpel und zeitweilig bestehender Überflutungs- oder Überstauungsflächen; alternativ Ganzjahresbeweidung mit sehr geringer Dichte während der Brutzeit mit 0,3 bis 0,8 Großvieheinheiten pro Hektar - ohne Zufütterung von Raufutter • keine zusätzlichen Entwässerungsmaßnahmen, insbesondere durch Maßnahmen zur Absenkung des Grundwasserstandes und durch die Neuanlage von Gräben oder Dränagen; Prüfung des Rückbaus gegebenenfalls vorhandener Entwässerungseinrichtungen • Vermeidung von Schäden durch Befahren mit schwerem Gerät • ohne Befahren von überstauten oder staunassen Flächen • keine Erneuerung der Grasnarbe durch Umbruch und keine Über- und Nachsaaten • keine Veränderung des Bodenreliefs insbesondere durch Verfüllen von Bodensenken, -mulden und -rinnen und durch Einebnung und Planierung (Walzen, Schleppen) • ohne Geflügelhaltung • ohne Ausbringung von Gülle, Jauche, Gärresten, Geflügelmist oder Hühnertrockenkot • ohne Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Ausgenommen ist die punktuelle bis horstweise Bekämpfung von erheblichen Aufkommen von Weideunkräutern und Giftpflanzen nach vorheriger Zustimmung der zuständigen Naturschutzbehörde • keine Lagerung von Pflanzenschutz- oder Düngemitteln in Gewässerrandstreifen • Umgang mit aufkommenden Gehölzen: <ul style="list-style-type: none"> - es gilt die Maßnahmen E02 (Pflege von Gehölzen im Offenland) - gegebenenfalls vorhandene Gehölze sind bis zu einer Höhe von 3 m zu sichern und gegebenenfalls durch regelmäßigen Rückschnitt auf die angegebene Höhe zu begrenzen, jedoch nur solange sich keine flächige Verbuschung oder Verbrachung erkennen lässt - zusätzlich Entbuschung von Parzellen-, Graben- und Wegrändern bei zu starker Verbuschung und Durchwachsen der Büsche (höher als 3 m), Gehölzanteil möglichst zwischen 5 und 10 % • Bekämpfung gegebenenfalls auftretender invasiver Neophyten oder sonstiger Störzeiger 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan <ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet <ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung des Offenlandcharakters alle 5 Jahre und Erfassung aufkommender Gehölzstrukturen gegebenenfalls zur Anpassung der Maßnahme • bei feuchten Ausprägungen im Fall vom Auftreten von Entwässerungszeigern nach Möglichkeit Anhebung der Grundwasserstände (siehe Maßnahme WV01) 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i> <ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Anmerkungen <ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Flächen mit Vorgaben aus Kompensationsverpflichtungen beziehungsweise im Bereich von landeseigenen Naturschutzflächen. Dies steht dem naturschutzfachlichen Ziel nicht entgegen. • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von Sümpfen																																																																					
---	E05																																																																						
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rothalstaucher</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>7 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Kleines Sumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Tüpfelsumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>6 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Wasserralle</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>10 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Zwertgaucher</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Schwarzhalstaucher</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>3 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wachtelkönig</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Rothalstaucher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C	Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C	Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C	Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C	Zwertgaucher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B	Schwarzhalstaucher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B	Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																																		
Rothalstaucher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C																																																																		
Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C																																																																		
Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C																																																																		
Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C																																																																		
Zwertgaucher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B																																																																		
Schwarzhalstaucher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B																																																																		
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B																																																																		
Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																																																		
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																		
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																																		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---																																																																					
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten der Röhrichte und Verlandungsbereiche sowie Wasservögel insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer • sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Röhrichte und Verlandungsbereiche																																																																					
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Person																																																																					
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																																					
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • vermutlich direkte und indirekte Standortentwässerung • bei unzureichender Pflege droht langfristiger Verlust der Vegetationsbestände bzw. Meideverhalten einzelner Arten beziehungsweise eine Barrierewirkung aufkommender Gehölze einschließlich dem Verlust von Brut- und Rastplätzen																																																																							

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von Sümpfen
---	E05	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">• Rothalstaucher, Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle, Zwergtaucher, Schwarzhalstaucher, Bekassine, Wachtelkönig, Bekassine, Rohrweihe• siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">• Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile• Erhalt und Wiederherstellung von gut ausgeprägten strukturreichen Röhrichten und Verlandungsbereichen• Offenhaltung der Flächen		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">• bereichsweise Sicherung und Entwicklung von Übergangsmooren		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">• siehe Ausführung zuvor		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">• sonstige Vogelarten der Röhrichte und Verlandungsbereiche sowie Wasservögel insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer• sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Röhrichte und Verlandungsbereiche		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">• siehe Ausführung zuvor		
Maßnahmenbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none">• Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung• natürliche Eigenentwicklung• bei Aufkommen von Gehölzen (≥ 10 % der Fläche) einmalige Mahd zwischen 01.10. bis 28./29.02.:<ul style="list-style-type: none">- Mosaikmahd von Teilfläche ausnahmslos alle 2 bis 5 Jahre im Wechsel auf verschiedenen Flächen beziehungsweise Abschnitten sowie auf maximal 50 % (besser 30 %) der Fläche, wobei die verbleibenden Flächen ungemäht verbleiben- Erhalt von ≥ 20 m breiten Streifen oder mindestens 3 Flächen im räumlichen Zusammenhang von je 500 bis 1.000 m²- bereichsweise vollständiger und dauerhafter Verzicht der Mahd (≥ 1.500 m²)- bei zu starker Ausbreitung der Bestände Zurückdrängen durch tiefes Ausmähen- Abtransport des Mahdgutes am Folgetag beziehungsweise nach Möglichkeit zumindest auf Teilflächen nach 2 bis 3 Tagen (Fluchtmöglichkeiten für im Mähgut vorhandene Tiere); ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche)• bei zu starker Verbuschung<ul style="list-style-type: none">- Rodung oder oberirdisches Absägen von Gehölzaufwuchs (Entkusselung) zwischen 01.10. bis 28./29.02.- ansonsten es gilt die Maßnahmen E02 (Pflege von Gehölzen im Offenland)• keine Veränderung des Bodenreliefs insbesondere durch Verfüllen von Bodensenken, -mulden und -rinnen und durch Einebnung und Planierung (Walzen, Schleppen)• Bekämpfung gegebenenfalls auftretender invasiver Neophyten oder sonstiger Störzeiger• keine direkte oder indirekte Standortentwässerung• Vermeidung von Schäden durch Befahren mit schwerem Gerät• kein Umbruch, kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, keine Düngung		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
<ul style="list-style-type: none">• ---		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<ul style="list-style-type: none">• ---		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von Sümpfen
---	E05	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung auf Vorkommen von Störzeigern und der Gehölzdeckung in Abständen von 5 Jahren • gegebenenfalls Erarbeitung und Durchführung begleitender oder ergänzender Maßnahmen bei nicht Erreichen des Zielzustandes • regelmäßige Beobachtung des Brutgeschehens ausgewählter Zielarten im Rahmen des späteren Monitorings • bei Auftreten von Entwässerungszeigern oder dem Rückgang von Nässezeigern gilt die Maßnahme WV01 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i> <ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Anmerkungen <ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Flächen mit Vorgaben aus Kompensationsverpflichtungen. Dies steht dem naturschutzfachlichen Ziel nicht entgegen. • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von Stillgewässern																																																																																	
---	E06																																																																																		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rothalstaucher</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>7 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Kleines Sumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Tüpfelsumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>6 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Wasserralle</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>10 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Zwergtaucher</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Schwarzhalstaucher</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>3 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Lachmöwe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>250 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kranich</td> <td>sonst. signif.</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>sonst. signif.</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> <td>7 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Rothalstaucher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C	Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C	Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C	Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C	Zwergtaucher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B	Schwarzhalstaucher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B	Lachmöwe	sonst. signif.	0 BP	B	250 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B	Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																																														
Rothalstaucher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C																																																																														
Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C																																																																														
Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C																																																																														
Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C																																																																														
Zwergtaucher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B																																																																														
Schwarzhalstaucher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B																																																																														
Lachmöwe	sonst. signif.	0 BP	B	250 BP	B																																																																														
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B																																																																														
Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B																																																																														
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																																																														
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																														
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																																														
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---																																																																																	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten der Röhrichte und Verlandungsbereiche sowie Wasservögel insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer • charakteristischer Artenbestand arten- und strukturreicher Stillgewässer einschließlich Röhrichte und Verlandungsbereiche																																																																																	
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Person • Verbände (Naturschutz)																																																																																	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																																																	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • vermutlich direkte und indirekte Standortentwässerung • bei unzureichender Pflege droht langfristiger Verlust der Oberflächengewässer einschließlich dem Verlust von Brut- und Rastplätzen																																																																																			

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von Stillgewässern
---	E06	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> • Rothalstaucher, Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle, Zwergtaucher, Schwarzhalstaucher, Lachmöwe, Bekassine, Kranich, Kiebitz, Bekassine, Rohrweihe • siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2. 		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile • Erhalt und Wiederherstellung gut ausgeprägter, strukturreicher Stillgewässer einschließlich ihrer Ufer 		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> • bereichsweise Sicherung und Entwicklung von eutrophen Stillgewässern mit reicher Unterwasser- und Schwimmblattvegetation 		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • ---- 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> • sonstige Vogelarten der Röhrichte und Verlandungsbereiche sowie Wasservögel insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer • charakteristischer Artenbestand arten- und strukturreicher Stillgewässer einschließlich Röhrichte und Verlandungsbereiche 		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • siehe Ausführung zuvor 		
Maßnahmenbeschreibung <ul style="list-style-type: none"> • Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung • natürliche Eigenentwicklung • im Bereich von Schlammuferzonen sowie Offenbodenbereichen abschnittsweise abschieben des Oberbodens in mehrjährigen Abständen (maximale Vegetationsbedeckung zwischen 5 und 30 %) • bei starker Verbuschung der Ufer und des Umfeldes sowie zu starker Beschattung durch Gehölze <ul style="list-style-type: none"> - bereichsweise Reduzierung möglichst auf maximal 30 % (besser auf 5 bis 15 %) durch oberirdisches Absägen von Gehölzaufwuchs (Entkusselung) - alternativ Roden gegebenenfalls vorhandener Wurzelstöcke nach dem Auf-den-Stock-setzen - insgesamt Abtransport des Gehölzschnittes und Wurzelstöcke; ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche) • bei zu starker Ausbreitung von Röhricht beziehungsweise Schilf <ul style="list-style-type: none"> - Zurückdrängen der Bestände durch Mahd unterhalb der Wasseroberfläche (Unterwassermahd), wobei wechselnde Teilflächen ungemäht belassen werden - Abtransport des Mahdgutes am Folgetag beziehungsweise nach Möglichkeit zumindest auf Teilflächen nach 2 bis 3 Tagen (Fluchtmöglichkeiten für im Mähgut vorhandene Tiere); ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche) • Bekämpfung gegebenenfalls auftretender invasiver Neophyten oder sonstiger Störzeiger • bei angrenzender Beweidung Auszäunung • insgesamt Vermeidung von Schäden durch Befahren mit schwerem Gerät während der Ausführung • insgesamt Durchführung zwischen 01.10. bis 28./29.02. und insofern sich keine rastenden Vögel auf der Maßnahmenfläche befinden 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan <ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet <ul style="list-style-type: none"> • --- 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von Stillgewässern
---	E06	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung auf Vorkommen von Störzeigern, Schilf-Röhrichtbeständen und der Gehölzdeckung sowie der Vegetationsbedeckung im Bereich von Schlammuferzonen sowie Offenbodenbereichen in Abständen von 5 Jahren • gegebenenfalls Erarbeitung und Durchführung begleitender oder ergänzender Maßnahmen bei nicht Erreichen des Zielzustandes • regelmäßige Beobachtung des Brutgeschehens ausgewählter Zielarten im Rahmen des späteren Monitorings • bei Auftreten von Entwässerungszeigern oder dem Rückgang von Nässezeigern gilt die Maßnahme WV01 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i> <ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Anmerkungen <ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Flächen im Bereich von landeseigenen Naturschutzflächen. Dies steht dem naturschutzfachlichen Ziel nicht entgegen • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von zeitweilig überstauten Flächen im Offenland																																																																					
---	E07																																																																						
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kleines Sumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Tüpfelsumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>6 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wachtelkönig</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Neuntöter</td> <td>sonst. signif.</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>Wiesenschafstelze</td> <td>sonst. signif.</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> <td>3 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Braunkehlchen</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>sonst. signif.</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> <td>7 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kranich</td> <td>sonst. signif.</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C	Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B	Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A	Wiesenschafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B	Braunkehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																																		
Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C																																																																		
Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C																																																																		
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																																		
Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																																																		
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																		
Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A																																																																		
Wiesenschafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B																																																																		
Braunkehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																		
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																																																		
Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B																																																																		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---																																																																					
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten der Feuchtbiotope insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Turmfalke, Mäusebussard • sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Feuchtbiotope																																																																					
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Person																																																																					
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																																					
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • vermutlich direkte und indirekte Standortentwässerung • bei unzureichender Pflege droht langfristiger Verlust der Vegetationsbestände bzw. Meideverhalten einzelner Arten beziehungsweise eine Barrierewirkung aufkommender Gehölze einschließlich dem Verlust von Brut- und Rastplätzen																																																																							

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von zeitweilig überstauten Flächen im Offenland
---	E07	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Rohrweihe, Wachtelkönig, Bekassine, Neuntöter, Wiesenschafstelze, Braunkehlchen, Kiebitz, Kranich• siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile• Erhalt und Wiederherstellung überstauter Bereiche• Offenhaltung der Flächen		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• ---		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• ----		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• sonstige Vogelarten der Feucht- und Nassgrünländer mit überstauten Bereichen insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Turmfalke, Mäusebussard• sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreiche Feuchtbiootope		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• siehe Ausführung zuvor		
Maßnahmenbeschreibung <ul style="list-style-type: none">• Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung• Mahd wie umgebendes Grünland beziehungsweise maximal zweimalige Mahd pro Jahr<ul style="list-style-type: none">- Beachtung der zeitlichen Einschränkungen in Bezug Wiesenvogel-Brutvorkommen beziehungsweise in Abhängigkeit des Brutgeschehens (siehe Maßnahme E04)- Abtransport des Mahdgutes am Folgetag beziehungsweise nach Möglichkeit zumindest auf Teilflächen nach 2 bis 3 Tagen (Fluchtmöglichkeiten für im Mahgut vorhandene Tiere); ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche)- ohne Befahren von überstauten oder staunassen Flächen• bei angrenzender Beweidung Auszäunung• im Bereich von Schlammuferzonen sowie Offenbodenbereichen abschnittsweise abschieben des Oberbodens in mehrjährigen Abständen (maximale Vegetationsbedeckung zwischen etwa 5 und 30 %) zwischen 01.10. bis 28./29.02. und insofern sich keine rastenden Vögel auf der Maßnahmenfläche befinden• bei zu starker Verbuschung (maximal 5 %)<ul style="list-style-type: none">- Rodung oder oberirdisches Absägen von Gehölzaufwuchs (Entkusselung) zwischen 01.10. bis 28./29.02.- Abtransport des Gehölzschnittes; ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche)• bei zu starker Ausbreitung von Röhricht beziehungsweise Schilf (maximal 10 %) Zurückdrängen der Bestände durch tiefes Ausmähen zwischen 01.10. bis 28./29.02.• keine direkte oder indirekte Standortentwässerung• Bekämpfung gegebenenfalls auftretender invasiver Neophyten oder sonstiger Störzeiger• kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln• keine Düngung• keine Erneuerung der Grasnarbe durch Umbruch sowie keine Über- und Nachsaaten• keine Veränderung des Bodenreliefs insbesondere durch Verfüllen von Bodensenken, -mulden und -rinnen und durch Einebnung und Planierung (Walzen, Schleppen)		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan <ul style="list-style-type: none">• ---		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet <ul style="list-style-type: none">• ---		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Pflege von zeitweilig überstauten Flächen im Offenland
---	E07	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung auf Vorkommen von Störzeigern, Schilf-Röhrichtbeständen und der Gehölzdeckung sowie der Vegetationsbedeckung im Bereich von Schlammuferzonen sowie Offenbodenbereichen in Abständen von 5 Jahren • gegebenenfalls Erarbeitung und Durchführung begleitender oder ergänzender Maßnahmen bei nicht Erreichen des Zielzustandes • regelmäßige Beobachtung des Brutgeschehens ausgewählter Zielarten im Rahmen des späteren Monitorings • bei Auftreten von Entwässerungszeigern oder dem Rückgang von Nässezeigern gilt die Maßnahme WV01 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i> <ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Anmerkungen <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Naturverträgliche Gewässerunterhaltung																																													
---	E08																																														
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kleines Sumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Tüpfelsumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>6 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Wachtelkönig</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wiesenschafstelze</td> <td>sonst. signif.</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> <td>3 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Braunkehlchen</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C	Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C	Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Wiesenschafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B	Braunkehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																										
Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C																																										
Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C																																										
Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																										
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																										
Wiesenschafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B																																										
Braunkehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																										
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---																																													
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> sonstige Vogelarten der Feuchtbiotope insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Turmfalke, Mäusebussard sonstiger charakteristischer Artenbestand der Feuchtbiotope 																																													
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> Unterhaltungspflichtige im Eigentum befindliche Person 																																													
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3= mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...																																													
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> gegebenenfalls erhöhtes Eintragsrisiko von Nährstoffen durch benachbarte Nutzung (Gewässereutrophierung) bei unzureichender Pflege droht langfristiger Verlust der Vegetationsbestände bzw. Meideverhalten einzelner Arten beziehungsweise eine Barrierewirkung aufkommender Gehölze einschließlich dem Verlust von Brut- und Rastplätzen. 																																															

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Naturverträgliche Gewässerunterhaltung
---	E08	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Wachtelkönig, Bekassine, Wiesenschafstelze, Braunkehlchen• siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile• Erhalt und Wiederherstellung strukturreicher Uferbereiche• Schutz vor mögliche stoffliche Belastungen aus den umgebenden Nutzungen		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• ---		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• ----		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• sonstige Vogelarten der Feuchtbiopte insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Turmfalke, Mäusebussard• sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Feuchtbiopte		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• siehe Ausführung zuvor		
Maßnahmenbeschreibung <ul style="list-style-type: none">• Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung• Beachtung des Leitfadens Artenschutz – Gewässerunterhaltung (vergleiche NLWKN 2020)• Prüfung der Möglichkeit der Durchführung von Maßnahme zur Optimierung des Wasserhaushaltes (Maßnahme WV01), insbesondere der Möglichkeit Gräben, die für die Vorflut des Gebietes nicht zwingend erforderlich sind durch geeignete Maßnahmen funktionsuntüchtig zu machen• Verzicht auf Ausbaumaßnahmen• Beschränkung der Gewässerunterhaltung auf das unbedingt notwendige Maß• Vorhaltung von Pufferstreifen, soweit keine gesetzlichen Ausnahmen gelten:<ul style="list-style-type: none">- Gräben als Gewässer dritter Ordnung Mindestbreite 3 m (besser 5 m)- entlang von sonstigen Gräben im Offenland Mindestbreite 2 m (besser 5 m)- Offenhaltung der Streifen- Mahd mindestens einmal Mahd pro Jahr unter belassen ungemähter Teilbereiche auf verschiedenen Flächen beziehungsweise Abschnitten sowie auf maximal 50 % (besser 30 %) der Fläche, wobei die verbleibenden Flächen ungemäht verbleiben- Mahd zwischen dem 15.07. bis 28.2./29.02.; zusätzlich Beachtung der zeitlichen Einschränkungen in Abhängigkeit des Brutgeschehens (siehe Maßnahme E04)- bei zu starker Ausbreitung von Röhricht beziehungsweise Schilf (maximal 10 %) Zurückdrängen der Bestände durch tiefes Ausmähen- nach Möglichkeit bei Mahd Schnitthöhe von mindestens 8 cm (besser 10 bis 15 cm) einhalten, Balkenmähergeräte sind zu bevorzugen- Abtransport des Mahdgutes am Folgetag beziehungsweise nach Möglichkeit zumindest auf Teilflächen nach 2 bis 3 Tagen (Fluchtmöglichkeiten für im Mähgut vorhandene Tiere); ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche)• bei angrenzender Beweidung Auszäunung• Gehölze:<ul style="list-style-type: none">- es gilt die Maßnahmen E02 (Pflege von Gehölzen im Offenland)- Entbuschung von Grabenrändern bei zu starker Verbuschung und Durchwachsen der Büsche (höher als 3 m)- Gehölzanteil möglichst zwischen 5 und 10 %• Vermeidung von Schäden durch Befahren mit schwerem Gerät• Bekämpfung gegebenenfalls auftretender invasiver Neophyten oder sonstiger Störzeiger• kein Umbruch, kein Einsatz oder Lagerung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln, keine Kalkung		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Naturverträgliche Gewässerunterhaltung
---	E08	
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung auf Vorkommen von Störzeigern und der Gehölzdeckung in Abständen von 5 Jahren gegebenenfalls Erarbeitung und Durchführung begleitender oder ergänzender Maßnahmen bei nicht Erreichen des Zielzustandes 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i>		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Anmerkungen		
<ul style="list-style-type: none"> Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Wasserwirtschaftliche Machbarkeitsstudie und Optimierung des Wasserhaushaltes																																																																																	
---	WV01																																																																																		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rothalstau-cher</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>7 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Kleines Sumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Tüpfelsumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>6 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Wasserralle</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>10 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Zwertau-cher</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Schwarzhal-staucher</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>3 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Lachmöwe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>250 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kranich</td> <td>sonst. signif.</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>sonst. signif.</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> <td>7 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Rothalstau-cher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C	Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C	Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C	Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C	Zwertau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B	Schwarzhal-staucher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B	Lachmöwe	sonst. signif.	0 BP	B	250 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B	Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																																														
Rothalstau-cher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C																																																																														
Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C																																																																														
Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C																																																																														
Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C																																																																														
Zwertau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B																																																																														
Schwarzhal-staucher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B																																																																														
Lachmöwe	sonst. signif.	0 BP	B	250 BP	B																																																																														
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B																																																																														
Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B																																																																														
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																																																														
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																														
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																																														
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---																																																																																	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten der Feuchtbiotope insbesondere Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Blaukehlchen, Kampfläufer, Waldwas-serläufer, Stockente, Rohrammer • sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Feuchtbiotope																																																																																	
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instand-setzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung • Untere Wasserbehörde • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Person • Verbände (Wasser, Naturschutz)																																																																																	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																																																	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • direkte und indirekte Standortentwässerung																																																																																			

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Wasserwirtschaftliche Machbarkeitsstudie und Optimierung des Wasserhaushaltes
---	WV01	

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

- Rothalstaucher, Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle, Zwergtaucher, Schwarzhalstaucher, Lachmöwe, Bekassine, Kranich, Kiebitz, Bekassine, Rohrweihe
- siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.

Konkretes Ziel der Maßnahme

- grundsätzliche Ursachenermittlung der Standortentwässerung
- Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile
- Stabilisierung des Wasserhaushaltes

Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile

- bereichsweise Sicherung und Entwicklung von Übergangsmooren
- bereichsweise Sicherung und Entwicklung von eutrophen Stillgewässern mit reicher Unterwasser- und Schwimmblattvegetation

Konkretes Ziel der Maßnahme

- siehe Ausführung zuvor

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

- sonstige Vogelarten der Feuchtbiopte insbesondere Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Blaukehlchen, Kampfläufer, Waldwasserläufer, Stockente, Rohrammer
- sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Feuchtbiopte

Konkretes Ziel der Maßnahme

- siehe Ausführung zuvor

Maßnahmenbeschreibung

- Beachtung der Ergebnisse von GEODIENSTE GMBH (2025)
- Durchführung von weitergehende Maßnahmen zur Datenerhebung
 - Anlage von Grundwassermessstellen „Doppelmessstellen“ (flach und tief verfilternt) entsprechend der Empfehlungen von GEODIENSTE GMBH (2025) zur Klärung der hydraulischen Kopplung zwischen den freien Wasserflächen und dem Grundwasser (vertiefende Betrachtung möglicher Wirkungen von Beregnungsbrunnen) durch fachkundige Personen
 - Anlage eines dauerhaften Gewässerpegels am Wendessermoorgraben entsprechend der Empfehlungen von GEODIENSTE GMBH (2025) durch fachkundige Personen
 - sonstige Dokumentation der temporär überstauten flächigen Bereichen und Stillgewässer durch Geländebegehungen unter Berücksichtigung der artbezogenen Empfehlungen für Erfassungstermine nach SÜDBECK et al. (2025) im Zeitraum von Anfang März bis Ende August mit Wiederholung mindestens alle 5 Jahre (besser alle 2 Jahre) durch fachkundige Personen: Ermittlung der Wassertiefen, der Größenausdehnung der freien Wasserflächen oder sonstigen Veränderungen im jahreszeitlichen Verlauf und insbesondere während der Brutzeit der hier maßgeblichen Vogelarten beispielsweise mittels Fotodokumentation, Pegellatten (gegebenenfalls einschließlich Datenloggern), GPS Satelliten-Vermessungsgeräten, Drohnenbefliegung oder sonstiger geeigneter Mittel (auch in Kombination)
 - Auswertung der Daten und Beobachtungen, einschließlich Dokumentation (Standorte im Gelände, Zeitpunkt, Wetter, Wasserstände, Vegetation, Plandarstellung)
- Erarbeitung einer hydrologischen Machbarkeitsstudie durch fachkundige Personen zur Klärung insbesondere der Möglichkeiten
 - zur Schaffung (ganzjähriger) oberflächennaher Grundwasserstände beispielsweise durch Aufhebung von Entwässerungseinrichtung beziehungsweise Einschränkung der Funktionsfähigkeit von Gräben, beispielsweise durch Verwallungen oder Installation von regulierbaren Einrichtungen zum Einstau insbesondere im Bereich des Wendessermoorgrabens
 - zur Anlage von Blänken, Mulden, Flach- und Kleingewässern, Tümpeln, Grabenaufweitungen oder vergleichbarem

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Wasserwirtschaftliche Machbarkeitsstudie und Optimierung des Wasserhaushaltes
---	WV01	
<ul style="list-style-type: none"> - zur Herstellung einer perennierende Wasserführung der Stillgewässer insbesondere während der Brutzeit - zu großflächigen Abtragungen des Oberbodens zur Standortvernässung insbesondere während der Brutzeit beziehungsweise zur Schaffung (ganzjährig) flach überstauter Flächen, schlammiger Bereiche und Erhöhung der Wasserstandshaltung - zur aktiven zeitlich begrenzten Zuwässerung insbesondere während der Brutzeit <ul style="list-style-type: none"> • wasserbauliche Detailplanung durch fachkundige Personen unter Berücksichtigung der Habitatansprüche der maßgeblichen Vogelarten • Durchführung von Maßnahmen nach Maßgabe der Machbarkeitsstudie beziehungsweise der wasserbaulichen Detailplanung 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
<ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<ul style="list-style-type: none"> • gegebenenfalls Einschränkung von Brutplätzen bodenbrütenden Arten der trockenen bis wechselfeuchten Standorte • gegebenenfalls Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
<ul style="list-style-type: none"> • Installation von dauerhaften Grundwassermessstellen (vergleiche GEODIENSTE GMBH 2025) • Kontrolle nach Umsetzung von Maßnahmen in Abständen von mindestens 5 Jahren und gegebenenfalls Erarbeitung und Durchführung begleitender oder ergänzender Maßnahmen bei nicht Erreichen des Zielzustandes • regelmäßige Beobachtung der Vegetationsentwicklung sowie Erfassung des Brutgeschehens ausgewählter Zielarten im Rahmen des späteren Monitorings 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Anmerkungen		
<ul style="list-style-type: none"> • In Abhängigkeit der Maßnahme Erforderlichkeit einer wasserrechtlichen Erlaubnis durch die Untere Wasserbehörde. • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Optimierung von Waldaußenrändern																					
---	WV02																						
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Neuntöter</td> <td>sonst. signif.</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>Pirol</td> <td>sonst. signif.</td> <td>3 BP</td> <td>B</td> <td>3 BP</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A	Pirol	sonst. signif.	3 BP	B	3 BP	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																		
Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A																		
Pirol	sonst. signif.	3 BP	B	3 BP	B																		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---																					
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten der Wälder und lockeren Gehölzstrukturen insbesondere Goldammer, Rotmilan, Mäusebussard, Grünspecht, Star, Gelbspötter, Grauschnäpper • sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Gehölzbestände																					
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis (innerhalb 10-Jahreszeitraum, Jahreszahl benennen) <input type="checkbox"/> langfristig nach (ab ca. 10 Jahren, Jahreszahl benennen) <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Partnerschaften für die Umsetzung • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Person																					
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...																					
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • gegebenenfalls teilweise schwach ausgeprägte Habitatstrukturen																							
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile • Neuntöter, Pirol • siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.																							
Konkretes Ziel der Maßnahme • Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile • Erhalt und Wiederherstellung fließender und strukturreicher Übergänge der Waldbestände ins Offenland																							
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile • bereichsweise Sicherung und Entwicklung von Eichenmischwald feuchter bis lehmiger, frischer Standorte																							
Konkretes Ziel der Maßnahme • siehe Ausführung zuvor																							

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Optimierung von Waldaußenrändern
---	WV02	
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> sonstige Vogelarten der Wälder und lockeren Gehölzstrukturen insbesondere Goldammer, Rotmilan, Mäusebussard, Grünspecht, Star, Gelbspötter, Grauschnäpper sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Gehölzbestände 		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> siehe Ausführung zuvor 		
Maßnahmenbeschreibung <ul style="list-style-type: none"> Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung Prüfung der Erforderlichkeit und Realisierbarkeit der Anlage von Waldaußenrändern durch Ortsbegehung Entnahme eines Teil des Baumbestandes unter Erhalt standortheimischer Baum- und Straucharten <ul style="list-style-type: none"> maximal auf den ersten 25 m angrenzend zum Offenland vorrangig Umsetzung auf den ersten 7 bis 8 m des Waldrandes kontinuierliche Reduzierung der Gehölzbestände mit zunehmender Intensität hin zum Offenland, so dass teilweise nur noch 30 % der Deckung der Baumschicht besteht Belassen von Alt- und Tothölzern sowie insgesamt gezielte Förderung von Habitatbäumen, soweit mit den Verkehrssicherungspflichten vereinbar Durchführung zwischen 01.10. bis 28./29.02. insgesamt Vermeidung von Schäden durch Befahren mit schwerem Gerät während der Ausführung im Anschluss gilt Maßnahmen E01 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan <ul style="list-style-type: none"> --- 		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet <ul style="list-style-type: none"> --- 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> --- 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i> <ul style="list-style-type: none"> --- 		
Anmerkungen <ul style="list-style-type: none"> Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Optimierung von Stillgewässern																																																																																	
---	WV03																																																																																		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rothalstaucher</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>7 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Kleines Sumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Tüpfelsumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>6 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Wasserralle</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>10 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Zwergtaucher</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Schwarzhalstaucher</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>3 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Lachmöwe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>250 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kranich</td> <td>sonst. signif.</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>sonst. signif.</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> <td>7 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Rothalstaucher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C	Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C	Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C	Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C	Zwergtaucher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B	Schwarzhalstaucher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B	Lachmöwe	sonst. signif.	0 BP	B	250 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B	Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																																														
Rothalstaucher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C																																																																														
Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C																																																																														
Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C																																																																														
Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C																																																																														
Zwergtaucher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B																																																																														
Schwarzhalstaucher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B																																																																														
Lachmöwe	sonst. signif.	0 BP	B	250 BP	B																																																																														
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B																																																																														
Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B																																																																														
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																																																														
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																														
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																																														
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---																																																																																	
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten der Röhrichte und Verlandungsbereiche sowie Wasservögel insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer • sonstiger charakteristischer Artenbestand strukturreicher Stillgewässer einschließlich Röhrichte und Verlandungsbereiche																																																																																	
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung • Untere Wasserbehörde • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Person • Verbände (Wasser, Naturschutz)																																																																															
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																																																	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • vermutlich direkte und indirekte Standortentwässerung • gegebenenfalls schwach ausgeprägte Habitatstrukturen																																																																																			

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Optimierung von Stillgewässern
---	WV03	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• Rothalstaucher, Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle, Zwergtaucher, Schwarzhalstaucher, Lachmöwe, Bekassine, Kranich, Kiebitz, Bekassine, Rohrweihe• siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile• Wiederherstellung von gut ausgeprägten, strukturreichen Röhrichten und Verlandungsbereichen sowie Stillgewässer einschließlich sonstiger Uferbereiche• Reduktion starker Verbuschung• Schaffung von Offenbodenbereichen		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• bereichsweise Sicherung und Entwicklung von eutrophen Stillgewässern mit reicher Unterwasser- und Schwimmblattvegetation		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• ----		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• sonstige Vogelarten der Röhrichte und Verlandungsbereiche sowie Wasservögel insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer• sonstiger charakteristischer Artenbestand strukturreicher Stillgewässer einschließlich Röhrichte und Verlandungsbereiche		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• siehe Ausführung zuvor		
Maßnahmenbeschreibung <ul style="list-style-type: none">• Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung• bei Planung der Durchführung gilt die Maßnahme WV01, insbesondere zur Prüfung der Erforderlichkeit von Maßnahmen zur Herstellung einer perennierende Wasserführung vor allem zur Vogelbrutzeit (Vertiefung, Entschlammung, Entkrautung oder vergleichbarem)• Mindestwassertiefe während der Vegetationszeit ≥ 30 cm• Prüfung der Erforderlichkeit der Anlage ausgedehnten Flachwasserzonen<ul style="list-style-type: none">- Mindestgröße 1.500 m²- Mindestbreite 20 m- Böschungswinkel 1:15 bis 1:20- Tiefe etwa 5 bis 10 cm• Prüfung der Realisierbarkeit der Anlage von möglichst 1.500 m² großen und mindestens 10 m breiten Schlammuferzonen sowie Offenbodenbereichen mit Stochermöglichkeiten (Tiefe 20 bis 40 cm) im Anschluss an die jeweiligen Stillgewässer durch flaches Abschieben der Vegetation, so dass Rohboden freigelegt wird• Prüfung der Realisierbarkeit der Integration mehrerer flacher höher gelegener Bereiche „Inseln“ in Abhängigkeit der Größe des Stillgewässer zwischen 10 bis 200 m² mit ausreichendem Abstand zum Uferbereiche (≥ 10 m) und ausreichende Höhe über dem mittleren Wasserstand zur Brutzeit• Prüfung der Erforderlichkeit der bereichsweisen Entnahme oder Auflichtung von Gehölzen in den Uferbereichen und der weiteren Umgebung (insbesondere auf der Südseite von Gewässer) durch Ortsbegehung:<ul style="list-style-type: none">- bereichsweise Reduzierung möglichst auf maximal 30 % (besser auf 5 bis 15 %)- im Anschluss über mehrere Jahre Abmähen der Stockausschläge in der Vegetationsperiode dreimal pro Jahr- alternativ Roden gegebenenfalls vorhandener Wurzelstöcke nach dem Auf-den-Stock-setzen- insgesamt Abtransport des Gehölzschnittes und Wurzelstöcke; ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche)		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Optimierung von Stillgewässern
---	WV03	
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung zwischen 01.10. bis 28./29.02. und insofern sich keine rastenden Vögel auf der Maßnahmenfläche befinden • insgesamt Vermeidung von Schäden durch Befahren mit schwerem Gerät während der Ausführung • anfallendes Bodenmaterial ist von der Fläche abzutransportieren und fachgerecht zu entsorgen • im Anschluss Maßnahmen E06 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
<ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle nach Umsetzung von Maßnahmen in Abständen von mindestens 5 Jahren und gegebenenfalls Erarbeitung und Durchführung begleitender oder ergänzender Maßnahmen bei nicht Erreichen des Zielzustandes • regelmäßige Beobachtung der Vegetationsentwicklung sowie Erfassung des Brutgeschehens ausgewählter Zielarten im Rahmen des späteren Monitorings 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Anmerkungen		
<ul style="list-style-type: none"> • In Abhängigkeit der Maßnahme Erforderlichkeit einer wasserrechtlichen Erlaubnis durch die Untere Wasserbehörde. • Einzelne Flächen im Bereich von landeseigenen Naturschutzflächen. Dies steht dem naturschutzfachlichen Ziel nicht entgegen • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Anlagen von Blänken oder Flachgewässern im Offenland																																																																					
---	WV04																																																																						
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kleines Sumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Tüpfelsumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>6 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wachtelkönig</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Neuntöter</td> <td>sonst. signif.</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>Wiesenschafstelze</td> <td>sonst. signif.</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> <td>3 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Braunkehlchen</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>sonst. signif.</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> <td>7 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kranich</td> <td>sonst. signif.</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C	Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B	Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A	Wiesenschafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B	Braunkehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																																		
Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C																																																																		
Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C																																																																		
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																																		
Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																																																		
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																		
Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A																																																																		
Wiesenschafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B																																																																		
Braunkehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																		
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																																																		
Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B																																																																		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---																																																																					
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten der Feuchtbiotope insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Turmfalke, Mäusebussard • sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Feuchtbiotope																																																																					
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung • Untere Wasserbehörde • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Person																																																																					
Priorität <input type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Erschwerungsausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																																					
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • vermutlich direkte und indirekte Standortentwässerung • gegebenenfalls schwach ausgeprägte Habitatstrukturen																																																																							

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Anlagen von Blänken oder Flachgewässern im Offenland
---	WV04	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Rohrweihe, Wachtelkönig, Bekassine, Neuntöter, Wiesenschafstelze, Braunkehlchen, Kiebitz, Kranich• siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• Erhalt und Wiederherstellung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile• Wiederherstellung von überstauten Bereichen• Schaffung von Offenbodenbereichen		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• ---		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• ----		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• sonstige Vogelarten der Feuchtbiopte insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Turmfalke, Mäusebussard• sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Feuchtbiopte• Entwicklung von gut ausgeprägten Feuchtbiotopen		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• siehe Ausführung zuvor		
Maßnahmenbeschreibung <ul style="list-style-type: none">• Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung• bei Planung der Durchführung gilt die Maßnahme WV01• Prüfung der Erforderlichkeit und Realisierbarkeit der Anlage ausgedehnten naturnah geformten Blänke oder Flachgewässers vorwiegend auf Grünländer; alternativ auf Ackerflächen• Anlage zwischen 01.10. bis 28./29.02. und insofern sich keine rastenden Vögel auf der Maßnahmenfläche befinden• Mindestgröße der Blänke oder Flachgewässern 5.000 m², wobei bei maximalem Wasserstand eine offene Wasserfläche von mindestens 1.000 m² oder mehr entstehen sollte• Tiefe 60 bis 80 cm mit sehr flach auslaufenden Rändern• Prüfung der Möglichkeit der Integration mehrerer flacher höher gelegener Bereiche „Inseln“ (≥ 200 m²) mit ausreichendem Abstand zum Uferbereiche (≥ 10 m)• Mindestwassertiefe während der Vegetationszeit ≥ 30 cm• Böschungswinkel maximal 1:15 bis 1:20• gegebenenfalls Verdichtung des Untergrunds• Prüfung der Möglichkeit der Anlage von möglichst 1.500 m² großen und mindestens 10 m breiten Schlammuferzonen sowie Offenbodenbereichen mit Stochermöglichkeiten (Tiefe 20 bis 40 cm) im Anschluss an die jeweiligen Blänken oder Flachgewässer durch flaches Abschieben der Vegetation, so dass Rohboden freigelegt wird• Abstand zu vertikalen, hochaufragenden, dichten (Gehölz)Strukturen sowie Wegen mindestens 100 m (so weit möglich ≥ 200 m)• Anlage eines mindestens 10 bis 15 m (besser 20 m) breiten Pufferstreifens, insofern intensive landwirtschaftliche Nutzung (Ackerland, Intensivgrünland) vorhanden bleibt• bei angrenzenden intensiver landwirtschaftlichen Nutzfläche (Ackerland, Intensivgrünland) dauerhafte Abgrenzung durch Eichenspaltpfähle alle 20 m• anfallendes Bodenmaterial ist von der Fläche abzutransportieren und fachgerecht zu entsorgen• im Anschluss Maßnahmen E07		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan <ul style="list-style-type: none">• ---		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Anlagen von Blänken oder Flachgewässern im Offenland
---	WV04	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet <ul style="list-style-type: none"> • gegebenenfalls Einschränkung von Brutplätzen bodenbrütenden Arten der trockenen bis wechselfeuchten Standorte • gegebenenfalls Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle nach Umsetzung von Maßnahmen in Abständen von mindestens 5 Jahren und gegebenenfalls Erarbeitung und Durchführung begleitender oder ergänzender Maßnahmen bei nicht Erreichen des Zielzustandes • regelmäßige Beobachtung der Vegetationsentwicklung sowie Erfassung des Brutgeschehens ausgewählter Zielarten im Rahmen des späteren Monitorings 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i> <ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Anmerkungen <ul style="list-style-type: none"> • In Abhängigkeit der Maßnahme Erforderlichkeit einer wasserrechtlichen Erlaubnis durch die Untere Wasserbehörde. • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Angepasste jagdliche Nutzung; Prädatorenmanagement																																																																																																															
---	WV05																																																																																																																
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Rothalstau-cher</td><td>wertbest.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>7 BP</td><td>C</td></tr> <tr><td>Kleines Sumpfhuhn</td><td>wertbest.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>1 BP</td><td>C</td></tr> <tr><td>Tüpfelsumpfhuhn</td><td>wertbest.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>6 BP</td><td>C</td></tr> <tr><td>Wasserralle</td><td>wertbest.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>10 BP</td><td>C</td></tr> <tr><td>Zwergtau-cher</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>B</td><td>5 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Schwarzhalstau-cher</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>B</td><td>3 Z</td><td>B</td></tr> <tr><td>Lachmöwe</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>B</td><td>250 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Bekassine</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>B</td><td>2 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Kranich</td><td>sonst. signif.</td><td>1 BP</td><td>B</td><td>1 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Kiebitz</td><td>sonst. signif.</td><td>5 BP</td><td>B</td><td>7 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Bekassine</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>2 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Wiesen-schafstelze</td><td>sonst. signif.</td><td>2 BP</td><td>B</td><td>3 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Braun-kehlchen</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>2 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Neuntöter</td><td>sonst. signif.</td><td>8 BP</td><td>A</td><td>8 BP</td><td>A</td></tr> <tr><td>Pirol</td><td>sonst. signif.</td><td>3 BP</td><td>B</td><td>3 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Rohrweihe</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>B</td><td>1 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Wachtel-könig</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>1 Z</td><td>B</td></tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Rothalstau-cher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C	Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C	Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C	Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C	Zwergtau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B	Schwarzhalstau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B	Lachmöwe	sonst. signif.	0 BP	B	250 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B	Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Wiesen-schafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B	Braun-kehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A	Pirol	sonst. signif.	3 BP	B	3 BP	B	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B	Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																																																																												
Rothalstau-cher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C																																																																																																												
Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C																																																																																																												
Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C																																																																																																												
Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C																																																																																																												
Zwergtau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B																																																																																																												
Schwarzhalstau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B																																																																																																												
Lachmöwe	sonst. signif.	0 BP	B	250 BP	B																																																																																																												
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B																																																																																																												
Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B																																																																																																												
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																																																																																												
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																																																												
Wiesen-schafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B																																																																																																												
Braun-kehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																																																												
Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A																																																																																																												
Pirol	sonst. signif.	3 BP	B	3 BP	B																																																																																																												
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																																																																												
Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																																																																																												
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • Feldlerche																																																																																																															
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten insbesondere boden- und schilfbrütende Arten sowie Wasservögel und Koloniebrüter unter anderem Rebhuhn, Wiesenpieper, Mäusebussard, Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Turmfalke, Kampfläufer, Waldwasserläufer, Stockente, Rohrammer • sonstiger charakteristischer Artenbestand																																																																																																															
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung • Jagdausübungsberechtigte • Verbände (Natur, Jagd)																																																																																																															

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Angepasste jagdliche Nutzung; Prädatorenmanagement
---	WV05	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> gegebenenfalls erhöhte Verlustrate von Gelege und Jungvögeln durch erhöhte Bestände von Prädatoren insbesondere Schwarzwild, aber auch Raubwild wie Fuchs, Marder, Waschbär oder ähnlichem 		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> Rothalstaucher, Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle, Zwergtaucher, Schwarzhalstaucher, Lachmöwe, Bekassine, Kranich, Kiebitz, Wiesenschafstelze, Braunkehlchen, Neuntöter, Pirol, Rohrweihe, Wachtelkönig siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2. 		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Beurteilung des tatsächlichen Einflusses von Prädatoren auf die Bestände grundsätzliche Ursachenermittlung bzw. Bestimmung der Hauptprädatoren Verbesserung des Reproduktionserfolges beziehungsweise Erhöhung der Reproduktionsrate Reduzierung der Prädatordichte 		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> Feldlerche 		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Siehe Ausführung zuvor. 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> sonstige Vogelarten insbesondere boden- und schilfbrütende Arten sowie Wasservögel und Koloniebrüter unter anderem Rebhuhn, , Wiesenpieper, Mäusebussard, Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Turmfalke, Kampfläufer, Waldwasserläufer, Stockente, Rohrammer sonstiger charakteristischer Artenbestand 		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> siehe Ausführung zuvor 		
Maßnahmenbeschreibung <ul style="list-style-type: none"> Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung Maßnahmen zur Datenerhebung <ul style="list-style-type: none"> Bestimmung der Hauptaufenthaltssorte von Prädatoren (Wechseln, Spuren, Pfaden, Aufbruchstellen innerhalb von Offenlandflächen) Installation von Wildttierkameras durch fachkundige Personen an bekannten Brutplätzen oder sonstigen geeigneten repräsentativen Flächen nächtliche Begehungen mit Wärmebildtechnik durch fachkundige Personen Auswertung der Daten und Beobachtungen, einschließlich Dokumentation durch fachkundige Personen (Art, Zeitpunkt, Wetter, Wasserstände, Vegetation) aktive Bejagung der Hauptprädatoren <ul style="list-style-type: none"> vorrangig in den Herbst- und Wintermonaten mit maximaler Intensität mittels verschiedener jagdlicher Methoden (Bau-, Ansitz-, Treib-, Fallenjagd) Prüfung der Möglichkeit der Jagdruhe in der Kernbrutzeit von 01.04 bis 30.06; ansonsten Reduzierung der Reviergänge in diesem Zeitraum auf ein Minimum 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Angepasste jagdliche Nutzung; Prädationsmanagement	
---	WV05		
<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Möglichkeit der Positionierung von Ansitzen und Kirrungen außerhalb sensiblen Bereiche bzw. in einem Abstand von mindestens ≥ 300 m zu bekannten regelmäßigen Brutplätzen insbesondere des Kranichs, der Rohrweihe und der Bekassine 			
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan			
<ul style="list-style-type: none"> • --- 			
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet			
<ul style="list-style-type: none"> • gegebenenfalls kurzzeitige Störungen durch die Jagdausübung während der Brut- und Setzzeit sowie während des Vogelzugs • gegebenenfalls Einschränkung der Jagdausübung 			
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle			
<ul style="list-style-type: none"> • gegebenenfalls Anpassung der Maßnahmen in Abhängigkeit von den Ergebnissen des späteren Monitorings 			
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i>			
<ul style="list-style-type: none"> • --- 			
Anmerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person beziehungsweise der Jagdausübungsberechtigten. Eine Abstimmung steht noch aus. 			

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Neuschaffung von Schilf-Röhrichtbeständen																																																																					
---	Z01																																																																						
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rothalstau-cher</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>7 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Kleines Sumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Tüpfelsumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>6 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Wasserralle</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>10 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Zwertau-cher</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Schwarzhalstau-cher</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>3 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wachtel-könig</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Rothalstau-cher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C	Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C	Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C	Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C	Zwertau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B	Schwarzhalstau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B	Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																																		
Rothalstau-cher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C																																																																		
Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C																																																																		
Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C																																																																		
Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C																																																																		
Zwertau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B																																																																		
Schwarzhalstau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B																																																																		
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B																																																																		
Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																																																		
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																		
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																																		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • ---																																																																					
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten der Röhrichte und Verlandungsbereiche sowie Wasservogel insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer • sonstiger charakteristischer Artenbestand strukturreicher Röhrichte und Verlandungsbereiche																																																																					
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Person																																																																					
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																																					
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • vermutlich direkte und indirekte Standortentwässerung • gegebenenfalls schwach ausgeprägte Habitatstrukturen																																																																							

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Neuschaffung von Schilf-Röhrichtbeständen
---	Z01	

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile

- Rothalstaucher, Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle, Zwergtaucher, Schwarzhalstaucher, Bekassine, Wachtelkönig, Bekassine, Rohrweihe
- siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.

Konkretes Ziel der Maßnahme

- Sicherung und Entwicklung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile
- Entwicklung von gut ausgeprägten Röhrichten und Verlandungsbereichen

Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile

- ---

Konkretes Ziel der Maßnahme

- ----

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

- sonstige Vogelarten der Röhrichte und Verlandungsbereiche sowie Wasservögel insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer
- sonstiger charakteristischer Artenbestand strukturreicher Röhrichte und Verlandungsbereiche

Konkretes Ziel der Maßnahme

- siehe Ausführung zuvor

Maßnahmenbeschreibung

- Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung
- bei Planung der Durchführung gilt die Maßnahme WV01
- Prüfung der Erforderlichkeit und Realisierbarkeit der Anlage von häufig überstauten Senken mit Röhrichten umgeben von Hochstaudenfluren
 - Herstellung von mindestens 1.500 m² große Mulden auf einer mindestens 5.000 m² großen Gesamtfläche
 - Aushubtiefe oberhalb des mittleren Grundwasserspiegels
 - Böschungsneigung 1 : 3 bis 1 : 5
 - Anlage eines leicht erhöhten Inselbereichen von ca. 100 m² in der Mitte
 - Anpflanzung innerhalb der Senke von Röhrichten mit z. B. Wurzelstecklingen oder Rhizomballen (ca. 5 Stück/m²)
 - auf verbleibender Restfläche natürliche Eigenentwicklung von Hochstaudenfluren; alternativ Einsaat mit regionalem gebietseigenem Saatgut (Ursprungsgebiet 1, Nordwestdeutsches Tiefland)
 - Durchführung zwischen 01.10. bis 28./29.02.
 - im Anschluss Maßnahmen E05 (Pflege von Sümpfen), jedoch ohne direkte Mahd der Röhricht- oder Schilfbestände beziehungsweise für die Hochstaudenfluren Maßnahme E03
- Prüfung der Erforderlichkeit und Realisierbarkeit der abschnittsweisen linearen oder flächigen Anlagen von Röhrichten im Bereich von Fließ- und Stillgewässern
 - Anlage auf ≥ 10 m Breite
 - Anpflanzung gegebenenfalls mit z. B. Wurzelstecklingen, Rhizomballen, Rhizompflanzungen, flächige Vegetationsmatten
 - im Anschluss gilt Maßnahmen E05 (Pflege von Sümpfen)
- Durchführung zwischen 01.10. bis 28./29.02.
- anfallendes Bodenmaterial ist von der Fläche abzutransportieren und fachgerecht zu entsorgen
- Vermeidung von Schäden durch Befahren mit schwerem Gerät während der Ausführung
- bei angrenzenden intensiver landwirtschaftlichen Nutzfläche (Ackerland) dauerhafte Abgrenzung durch Eichenspaltpfähle alle 20 m
- im Anschluss gilt die Maßnahme E05

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

- ---

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

- gegebenenfalls Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Neuschaffung von Schilf-Röhrichtbeständen
---	Z01	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle nach Umsetzung von Maßnahmen in Abständen von mindestens 5 Jahren und gegebenenfalls Erarbeitung und Durchführung begleitender oder ergänzender Maßnahmen bei nicht Erreichen des Zielzustandes • regelmäßige Beobachtung der Vegetationsentwicklung sowie Erfassung des Brutgeschehens ausgewählter Zielarten im Rahmen des späteren Monitorings 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i> <ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Anmerkungen <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Umwandlung von Acker in offenes Grünland																																																			
---	Z02																																																				
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>sonst. signif.</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> <td>7 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wiesen-schafstelze</td> <td>sonst. signif.</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> <td>3 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Braun-kehlchen</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Neuntöter</td> <td>sonst. signif.</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wachtel-könig</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 Z</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Wiesen-schafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B	Braun-kehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B	Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																																
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																
Wiesen-schafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B																																																
Braun-kehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																
Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A																																																
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																
Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																																
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile • Feldlerche																																																			
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • sonstige Vogelarten des Offenlandes insbesondere Rebhuhn, Wiesenpieper, Mäusebussard, Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Turmfalke, Kampfläufer, Waldwasserläufer • sonstiger charakteristischer Artenbestand strukturreichen Offenlandes																																																			
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung • Bewirtschaftende • im Eigentum befindliche Person																																																			
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																			
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen • vergleichsweise intensive ackerbauliche Nutzung																																																					

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Umwandlung von Acker in offenes Grünland
---	Z02	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> Kiebitz, Wiesenschafstelze, Braunkehlchen, Neuntöter, Rohrweihe, Wachtelkönig siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2. 		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Sicherung und Entwicklung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile Entwicklung von gut ausgeprägtem extensiv genutztem Grünland 		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> Feldlerche 		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> siehe Ausführungen zuvor 		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> sonstige Vogelarten des Offenlandes insbesondere Rebhuhn, Wiesenpieper, Mäusebussard, Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Turmfalke, Kampfläufer, Waldwasserläufer sonstiger charakteristischer Artbestand des strukturreichen Offenlandes 		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> siehe Ausführungen zuvor 		
Maßnahmenbeschreibung <ul style="list-style-type: none"> Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung Prüfung der Möglichkeit der Durchführung von Maßnahme zur Optimierung des Wasserhaushaltes, insbesondere zum großflächigen Abtragungen des Oberbodens sowie zur Anlage von Blänken und Flachgewässern (Maßnahme WV01) Fortsetzung der ackerbaulichen Nutzung über ein Jahr und Ernte der Feldfrucht, jedoch ohne jegliche Düngung (Nährstoffentzugsnutzung), danach: <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Vegetation durch eine standortangepasste Einsaat durch Mähgut- oder Heublumensaat zur Förderung der Besiedelung mit einer artenreichen und standorttypischen Vegetation durch Gewinnung von Samenmaterial von bestehenden geeigneten Grünlandflächen im räumlichen Zusammenhang; alternativ bei fehlender Möglichkeit der Mahdgutübertragung Einsaat mit regionalem gebietseigenem Saatgut (Ursprungsgebiet 1, Nordwestdeutsches Tiefland) bei starkem Auflaufen nicht grünlandtypischer Pflanzenarten Mahd im Spätsommer im Anschluss gilt Maßnahmen E04 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan <ul style="list-style-type: none"> --- 		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet <ul style="list-style-type: none"> gegebenenfalls Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> --- 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i> <ul style="list-style-type: none"> --- 		
Anmerkungen <ul style="list-style-type: none"> Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Angepasste Ackernutzung																																													
---	Z03																																														
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>sonst. signif.</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> <td>7 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wiesenschafstelze</td> <td>sonst. signif.</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> <td>3 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Braunkehlchen</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Neuntöter</td> <td>sonst. signif.</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wachtelkönig</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 Z</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Wiesenschafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B	Braunkehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B	Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																										
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																										
Wiesenschafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B																																										
Braunkehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																										
Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A																																										
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																										
Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																										
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> Feldlerche 																																													
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> sonstige Vogelarten der Agrarlandschaft insbesondere Rebhuhn, Wiesenpieper, Mäusebussard, Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Turmfalke, Kampfläufer, Waldwasserläufer sonstiger charakteristischer Artenbestand der Agrarlandschaft 																																													
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> Bewirtschaftende Im Eigentum befindliche Personen 																																											
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input checked="" type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich <input type="checkbox"/> ...																																													
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> vergleichsweise intensive ackerbauliche Nutzung 																																															
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> Kiebitz, Wiesenschafstelze, Braunkehlchen, Neuntöter, Rohrweihe, Wachtelkönig siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2. 																																															
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Sicherung und Entwicklung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile Sicherung und Entwicklung von extensiv genutzten Ackerflächen, insbesondere von lückigen Ackerbrachen, -streifen und -säumen 																																															

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Angepasste Ackernutzung
---	Z03	
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile		
• Feldlerche		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
• siehe Ausführung zuvor		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile		
• sonstige Vogelarten des Offenlandes insbesondere Rebhuhn, Wiesenpieper, Mäusebussard, Graureiher, Silberreiher, Weißstorch, Turmfalke, Kampfläufer, Waldwasserläufer		
• sonstiger charakteristischer Artenbestand der Agrarlandschaft		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
• Siehe Ausführung zuvor.		
Maßnahmenbeschreibung		
• Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung		
In Abhängigkeit der Umsetzungsmöglichkeiten (Auswahl):		
• Anlage von Ackerrandstreifen oder Einsaatbrachen		
- Flächig (25 x 25 m) beziehungsweise bis breite (mindestens 3 m bis 15 m) Streifen		
- Einsaat mit regionalem gebietseigenem Saatgut (Ursprungsgebiet 1, Nordwestdeutsches Tiefland)		
- soweit möglich Anlage über mehrere Jahre (3 bis 5 Jahre); ansonsten jährlicher Umbruch		
- bei mehrjährigen Flächen Mahd oder Mulchen einmal jährlich zwischen Mitte August und Ende September oder Anfang bis Mitte Februar		
- abschnittsweise Mahd beziehungsweise belassen ungemähter Teilbereiche		
- nach Möglichkeit bei Mahd Schnitthöhe von mindestens 8 cm (besser 10 cm) einhalten, Balkenmähergeräte sind zu bevorzugen;		
- kein Einsatz von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln		
• Anlage von Ackerbrachen:		
- flächig beziehungsweise schmale (< 3 m) bis breite (> 15 m) Streifen		
- Anlage durch Selbstbegründung;		
- Pflege wie Ackerrandstreifen oder Einsaatbrache		
• Verwendung eines doppelten Reihenabstand in Getreide		
- flächig auf dem gesamten Schlag; alternativ streifenförmig		
- Abstand der Saatzeilen im Mittel mindestens 18 bis 20 cm		
- kein Einsatz von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln		
• Anlage von Stoppelbrachen		
- flächig; Mindestgröße 0,5 ha und Mindestbreite 6 m; alternativ streifenförmig		
- Belassen von mindestens 20 cm hohen Stoppeln nach der Ernte bis mindestens Mitte August oder bis ins folgende Frühjahr möglichst bis Ende Februar		
- kein Einsatz von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln		
- bei mehrjährigen Anlagen Rotation der Flächen		
- verzögerter Umbruch nach der Ernte auch im Bereich von Mais-, Zuckerrübe oder Kartoffelfelder anwendbar		
• Vollständiger Ernteverzicht von Teilflächen im Getreide		
- flächig (0,5 ha) oder streifenförmig zwischen 6 bis 25 m		
- Verzicht auf Ernte und Belassen bis Ende Februar bis Mitte März; alternativ Anlage der Stoppelbrache (siehe zuvor)		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Angepasste Ackernutzung
---	Z03	
<ul style="list-style-type: none"> Anlage von „Feldvogelinseln“ <ul style="list-style-type: none"> möglichst in Winterraps oder -getreide Verzicht der bereichsweisen Aussaat im Herbst mit anschließender Selbstbegrünung; alternativ im Frühjahr lockere Bodenbearbeitung, Mulchen oder Eggen vor dem 15.03. flächige zwischen 0,25 (besser) 0,5 und 3 ha; Mindestbreite 50 m Abstand zur Schlaggrenze 20 m und 2 m zur Fahrgasse keine Bearbeitung zwischen 15.03. und 15.08. kein Einsatz von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln Abstand zu vertikalen, hochaufragenden, dichten (Gehölz)Strukturen und Wegen mindestens 100 m (soweit möglich ≥ 200 m) Gelegeschutz <ul style="list-style-type: none"> grundsätzlich im Umkreis (Radius) von 5 m um dem Bewirtschafter bekannte Gelege bodenbrütender Vögel ohne maschinelle Flächenbewirtschaftung und Befahren aller Art Markierung der Gelege mit Stöcken oder vergleichbarem weitere geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensraumbedingungen der oben genannten Arten 		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<ul style="list-style-type: none"> gegebenenfalls Einschränkung der landwirtschaftlichen Ertragsfähigkeit 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i>		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Anmerkungen		
<ul style="list-style-type: none"> Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Einrichtung von Zäunen zum Brutplatzschutz																																																																																																			
---	Z04																																																																																																				
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Rothalstau-cher</td><td>wertbest.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>7 BP</td><td>C</td></tr> <tr><td>Kleines Sumpfhuhn</td><td>wertbest.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>1 BP</td><td>C</td></tr> <tr><td>Tüpfelsumpfhuhn</td><td>wertbest.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>6 BP</td><td>C</td></tr> <tr><td>Wasserralle</td><td>wertbest.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>10 BP</td><td>C</td></tr> <tr><td>Zwergtau-cher</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>B</td><td>5 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Schwarzhalstau-cher</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>B</td><td>3 Z</td><td>B</td></tr> <tr><td>Lachmöwe</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>B</td><td>250 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Bekassine</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>B</td><td>2 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Kranich</td><td>sonst. signif.</td><td>1 BP</td><td>B</td><td>1 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Kiebitz</td><td>sonst. signif.</td><td>5 BP</td><td>B</td><td>7 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Bekassine</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>2 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Wiesen-schafstelze</td><td>sonst. signif.</td><td>2 BP</td><td>B</td><td>3 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Braun-kehlchen</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>2 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Rohrweihe</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>B</td><td>1 BP</td><td>B</td></tr> <tr><td>Wachtel-könig</td><td>sonst. signif.</td><td>0 BP</td><td>C</td><td>1 Z</td><td>B</td></tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Rothalstau-cher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C	Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C	Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C	Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C	Zwergtau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B	Schwarzhalstau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B	Lachmöwe	sonst. signif.	0 BP	B	250 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B	Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Wiesen-schafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B	Braun-kehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B	Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																																																																
Rothalstau-cher	wertbest.	0 BP	C	7 BP	C																																																																																																
Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C																																																																																																
Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C																																																																																																
Wasserralle	wertbest.	0 BP	C	10 BP	C																																																																																																
Zwergtau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	5 BP	B																																																																																																
Schwarzhalstau-cher	sonst. signif.	0 BP	B	3 Z	B																																																																																																
Lachmöwe	sonst. signif.	0 BP	B	250 BP	B																																																																																																
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	B	2 BP	B																																																																																																
Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B																																																																																																
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																																																																																
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																																																
Wiesen-schafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B																																																																																																
Braun-kehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																																																
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																																																																
Wachtel-könig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																																																																																
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> Feldlerche 																																																																																																			
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> sonstige Vogelarten insbesondere boden- und schilfbrütende Arten sowie Wasservögel unter anderem Rebhuhn, Wiesenpieper, Kampfläufer, Waldwasserläufer, Stockente, Rohrammer 																																																																																																			
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> Bewirtschaftende im Eigentum befindliche Personen Verbände (Natur, Jagd) 																																																																																																			
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																																																																			

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Einrichtung von Zäunen zum Brutplatzschutz
---	Z04	
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen		
<ul style="list-style-type: none">gegebenenfalls erhöhte Verlustrate von Gelege und Jungvögeln durch erhöhte Bestände von Prädatoren insbesondere Schwarzwild, aber auch Raubwild wie Fuchs, Marder, Waschbär oder ähnlichem		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">Rothalstaucher, Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle, Zwergtaucher, Schwarzhalstaucher, Lachmöwe, Bekassine, Kranich, Kiebitz, Wiesenschafstelze, Braunkehlchen, Rohrweihe, Wachtelkönigsiehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">Verbesserung des Reproduktionserfolges beziehungsweise Erhöhung der Reproduktionsrateunmittelbarer Gelegeschutz		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">Feldlerche		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">siehe Ausführung zuvor		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile		
<ul style="list-style-type: none">sonstige Vogelarten insbesondere boden- und schilfbrütende Arten sowie Wasservögel unter anderem Rebhuhn, Wiesenpieper, Kampfläufer, Waldwasserläufer, Stockente, Rohrammer		
Konkretes Ziel der Maßnahme		
<ul style="list-style-type: none">siehe Ausführung zuvor		
Maßnahmenbeschreibung		
<ul style="list-style-type: none">Beachtung der Regelungen der geltenden SchutzgebietsverordnungMaßnahme auf Grundlage von Datenerhebungen (siehe unter anderem Maßnahme WV05) oder nach Zufallsfundenkleinräumige Einzäunung von einzelnen Gelegen (mindestens 1.000 m²)<ul style="list-style-type: none">Durchführung unmittelbar nach FundIm Anschluss Nachkontrolle durch eine fachkundige Person zur Überprüfung der Wiederaufnahme des BrutgeschehensVerwendung von Geflügelnetzen mit StromversorgungAbbau 2 Tage nach Schlupfgroßflächige Einzäunung von Flächen mit mobilen Zäunen bei optimalen Habitatbedingungen<ul style="list-style-type: none">Mahd im Bereich der Zäune vor AufbauVerwendung von Litzenzäune (4 bis 8 Litzen)Aufbau Anfang März sowie Abbau nach flügge werden der Jungvögelbei Flächenverfügbarkeit möglichst jährliche Einzäunung der gleichen Flächein Abhängigkeit der Stromversorgung Verwendung leistungsfähiger Weidezaungeräte > 6.000 Voltunterste Litze möglichst bodennah (5 bis 10 cm Abstand) engerer Abstand der nachfolgenden Litzen als die oberenregelmäßige Anpassung der unteren Litzenhöhen bei schwankenden Wasserständen überstauter Flächenalternativ Verwendung von langfristigen Anlagengrundsätzlich<ul style="list-style-type: none">regelmäßige Entfernung des Aufwuchses unterhalb des Zaunesdauerhafte Kontrolle auf Funktionstüchtigkeit der Einrichtung		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan		
<ul style="list-style-type: none">---		

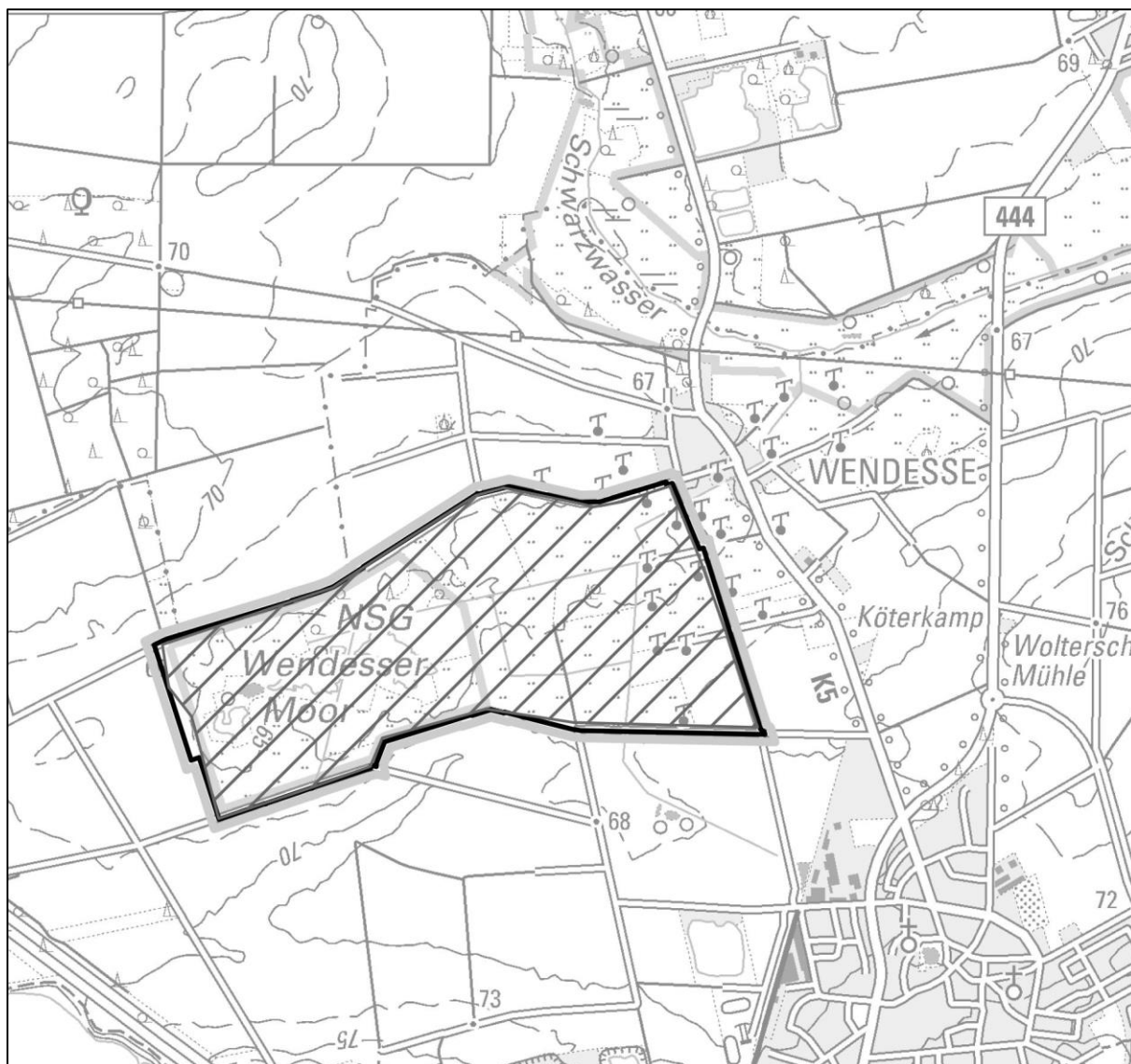
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Einrichtung von Zäunen zum Brutplatzschutz
---	Z04	
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet		
<ul style="list-style-type: none"> Bei landwirtschaftlich genutzten Flächen Einschränkung der Nutzbarkeit 		
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle		
<ul style="list-style-type: none"> Erfassung von Schlupf- und Bruterfolg der Gelege 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i>		
<ul style="list-style-type: none"> --- 		
Anmerkungen		
<ul style="list-style-type: none"> ausnahmslos kurz- beziehungsweise mittelfristige Maßnahme zur akuten Bestandssicherung; nicht als Dauermaßnahme geeignet Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person Eine Abstimmung steht noch aus. 		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Anlage von Pufferrandstreifen angrenzend an Stillgewässer																																																																					
---	Z05																																																																						
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kleines Sumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Tüpfelsumpfhuhn</td> <td>wertbest.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>6 BP</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>Rohrweihe</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Wachtelkönig</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>1 Z</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Bekassine</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Neuntöter</td> <td>sonst. signif.</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> <td>8 BP</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>Wiesenschafstelze</td> <td>sonst. signif.</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> <td>3 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Braunkehlchen</td> <td>sonst. signif.</td> <td>0 BP</td> <td>C</td> <td>2 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>sonst. signif.</td> <td>5 BP</td> <td>B</td> <td>7 BP</td> <td>B</td> </tr> <tr> <td>Kranich</td> <td>sonst. signif.</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> <td>1 BP</td> <td>B</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C	Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C	Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B	Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B	Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A	Wiesenschafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B	Braunkehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B	Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B	Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																																		
Kleines Sumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	1 BP	C																																																																		
Tüpfelsumpfhuhn	wertbest.	0 BP	C	6 BP	C																																																																		
Rohrweihe	sonst. signif.	0 BP	B	1 BP	B																																																																		
Wachtelkönig	sonst. signif.	0 BP	C	1 Z	B																																																																		
Bekassine	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																		
Neuntöter	sonst. signif.	8 BP	A	8 BP	A																																																																		
Wiesenschafstelze	sonst. signif.	2 BP	B	3 BP	B																																																																		
Braunkehlchen	sonst. signif.	0 BP	C	2 BP	B																																																																		
Kiebitz	sonst. signif.	5 BP	B	7 BP	B																																																																		
Kranich	sonst. signif.	1 BP	B	1 BP	B																																																																		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde zusätzliche Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> --- 																																																																					
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> sonstige Vogelarten der Feuchtbiotope insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Turmfalke, Mäusebussard sonstiger charakteristischer Artenbestand der Feuchtbiotope 																																																																					
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung <input type="checkbox"/> ...	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> Bewirtschaftende im Eigentum befindliche Person 																																																																					
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> ...																																																																						
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> gegebenenfalls erhöhtes Eintragsrisiko von Nährstoffen durch benachbarte Nutzung (Gewässereutrophierung) bei unzureichender Pflege droht langfristiger Verlust der Vegetationsbestände bzw. Meideverhalten einzelner Arten beziehungsweise eine Barrierewirkung aufkommender Gehölze einschließlich dem Verlust von Brut- und Rastplätzen 																																																																							

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Anlage von Pufferrandstreifen angrenzend an Stillgewässer
---	Z05	
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• Kleines Sumpfhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Rohrweihe, Wachtelkönig, Bekassine, Neuntöter, Wiesenschafstelze, Braunkehlchen, Kiebitz, Kranich• siehe Ausführungen im Vorspann Punkt 3 „Qualifizierte und quantifizierte gebietsbezogene Erhaltungsziele (Zusammenfassung)“ sowie Tab. 2.		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• Sicherung und Entwicklung der Lebensraumqualität und maßgeblicher Habitatbestandteile• Schutz vor mögliche stoffliche Belastungen aus den umgebenden Nutzungen		
Schutz- und Entwicklungsziele für zusätzliche Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• ---		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• ----		
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none">• sonstige Vogelarten der Feucht- und Nassgrünländer mit überstauten Bereichen insbesondere Graureiher, Silberreiher, Rohrammer, Blaukehlchen, Feldschwirl, Weißstorch, Stockente, Rohrammer, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Turmfalke, Mäusebussard• sonstiger charakteristischer Artenbestand der strukturreichen Feuchtbiotope•		
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none">• siehe Ausführung zuvor		
Maßnahmenbeschreibung <ul style="list-style-type: none">• Beachtung der Regelungen der geltenden Schutzgebietsverordnung• Einrichtung von umlaufenden Pufferstreifen angrenzend an Stillgewässer mit perennierende, aber auch temporärer Wasserführung<ul style="list-style-type: none">- Mindestbreite 10 bis 15 m (besser ≤ 50 m) ab Uferkante• Offenhaltung der Streifen<ul style="list-style-type: none">- Mahd mindestens einmal Mahd pro Jahr unter belassen ungemähter Teilbereiche auf verschiedenen Flächen beziehungsweise Abschnitten sowie auf maximal 50 % (besser 30 %) der Fläche, wobei die verbleibenden Flächen ungemäht verbleiben- Beachtung der zeitlichen Einschränkungen in Bezug Wiesenvogel-Brutvorkommen beziehungsweise in Abhängigkeit des Brutgeschehens (siehe Maßnahme E04)- bei zu starker Ausbreitung von Röhricht beziehungsweise Schilf (maximal 10 %) Zurückdrängen der Bestände durch tiefes Ausmähen- Abtransport des Mahdgutes am Folgetag beziehungsweise nach Möglichkeit zumindest auf Teilflächen nach 2 bis 3 Tagen (Fluchtmöglichkeiten für im Mahgut vorhandene Tiere); ordnungsgemäße Beseitigung (keine Ablagerung auf der Fläche)- bei angrenzender Beweidung Auszäunung• Umgang mit aufkommenden Gehölzen:<ul style="list-style-type: none">- es gilt die Maßnahmen E02 (Pflege von Gehölzen im Offenland)- gegebenenfalls vorhandene Gehölze sind bis zu einer Höhe von 3 m zu sichern und gegebenenfalls durch regelmäßigen Rückschnitt auf die angegebene Höhe zu begrenzen, jedoch nur solange sich keine flächige Verbuschung oder Verbrachung erkennen lässt; Gehölzanteil möglichst zwischen 5 und 10 %• keine direkte oder indirekte Standortentwässerung• Vermeidung von Schäden durch Befahren mit schwerem Gerät• Abseits von im Bereich von Schlammuferzonen sowie Offenbodenbereichen• kein Umbruch, kein Einsatz oder Lagerung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln, keine Kalkung		
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan <ul style="list-style-type: none">• ---		
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet <ul style="list-style-type: none">• gegebenenfalls Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzbarkeit		

Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Anlage von Pufferrandstreifen angrenzend an Stillgewässer
---	Z05	
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung auf Vorkommen von Störzeigern und der Gehölzdeckung in Abständen von 5 Jahren • gegebenenfalls Erarbeitung und Durchführung begleitender oder ergänzender Maßnahmen bei nicht Erreichen des Zielzustandes 		
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen <i>(nach Ausführung einzutragen)</i> <ul style="list-style-type: none"> • --- 		
Anmerkungen <ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Flächen im Bereich von landeseigenen Naturschutzflächen. Dies steht dem naturschutzfachlichen Ziel nicht entgegen • Voraussetzung für die Umsetzung ist die Kooperation der im Eigentum befindlichen Person. Eine Abstimmung steht noch aus. 		

ANHANG



© GeoBasis-DE/LGLN 2025  LGLN



EU-Vogelschutzgebiet V 56 „Wendesser Moor“ (DE 3627-401)

(Quelle: © 2023, daten@nlwkn.niedersachsen.de; NMU 2023).



Planungsraum

Abb. 1: Planungsraum; Maßstab 1:25:000, eingeordnet).

Tab. 5: Auszug aus der VSG-Datenbank, Hinweise der Vogelschutzwarte (schriftliche Mitteilung des NLWKN vom 20.05.2022)

VNR	Artname	AI	ZV	Wert	STAT	RL D 2015	RL Nds 2015	ANZ BP SDB	JAH R Anz SDB	Anz Monitoring 2005	2016	2017	2018	Anz Monitoring 2019	Verantwortung	NSAB	EHG, Bewertung 2019	Trend Nds. 1991-2014	Brutvogelart, verpflichtende Erhaltungsziele, Priorität 1	Brutvogelart, verpflichtende Erhaltungsziele, Priorität 2	Brutvogelart, zusätzliche Schutz- und Entwicklungsziele (weitere N2000 Schutzgüter)	Brutvogelart, sonstige Schutz- und Entwicklungsziele (sonstige Schutzgegenstände)	Hinweise aus landesweiter Sicht/Ranking VSG
V56	Bekassine		X		n	1	1	2	1999	1				0	«	HP	C	aa	X				Gebiet wichtiges Trittsteinbiotop
V56	Braunkehlchen		X		n	2	2	2	1998	0				0	«	P	C	aa		X			
V56	Feldlerche		X		n	3	3			19				11	«	P	B-C	aa			X		
V56	Kiebitz		X		n	2	3	5	1998	7				5	«	HP	B	aa	X				
V56	Kleines Sumpfhuhn	X		X	n	3	1	1	1998	0	0	0	0	0	«	P	C	o	X				
V56	Kranich	X			n	*	*	1	2000	0	1	1	1	1	«	-	B	zz		X			
V56	Lachmöwe		X		n	*	*	250	1997	0				0	«	-	C	o		X			
V56	Neuntöter	X			n	*	3	1	2000	0				8	«	P	A	o		X			
V56	Pirol		X		n	V	3	2	1997	2				3	«	P	B	a		X			
V56	Rebhuhn				n	2	2			1				2	«	HP	C	aa				X	
V56	Rohrweihe	X			n	*	V	1	2000	1	1	1	1	0	«	P	B	zz		X			
V56	Rothalstaucher		X	X	n	*	3	2	1999	7	1-2	0	1	0	«	P	C	zz	X				2005: TOP 1 Gebiet
V56	Schwarzhalstaucher				m			3	1999														kein relevantes Rastgebiet, Berücksichtigung im M-Plan nicht erforderlich
V56	Schafstelze		X		n			3	1997	3				2	«	-	C	zz		X			
V56	Tüpfelsumpfhuhn	X		X	n	3	2	6	1999	3	1	0	1	0	«	HP	C	o	X				Eins der wenigen Vorkommensgebiete der Art in Nds
V56	Wachtelkönig	X			n	2	2	1	1999	0				0	«	P	C	o	X				
V56	Wasserralle		X	X	n	V	3	10	1999	9	1	0	2	0	«	P	B	a	X				
V56	Wiesenpieper				n	2	3			5				5	«	P	C	aa		X ⁵			
V56	Zwergtaucher		X		n	*	V	2	2000	5				0	«	P	C	o	X				

Legende

Wert: wertbestimmende Art; AI: Anhang-I-Art; ZV: Zugvogel i. Sinne EU-VSRL (Art. 4 Abs. 2); STAT: n = Brutvogel; r = Standvogel; g = Nahrungsgast; m = Durchzügler; ANZ BP SDB: Anzahl Brutpaare der in 2001 per Standarddatenbogen an die EU gemeldeten Arten; Jahr Anz SDB: Bezugsjahr der gemeldeten Bestandszahl; NG: Nahrungsgast, n.e.: nicht erfasst; NSAB=Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz zur Umsetzung des Übereinkommens zur biologischen Vielfalt (NLWKN 2011); HP: Brutvogelart mit höchster Priorität für die Umsetzung von Schutzmaßnahmen, P: Brutvogelart mit Priorität für Umsetzung von Schutzmaßnahmen

EHG: Erhaltungsgrad nach niedersächsischen Bewertungsschema (BOHLEN & BURDORF 2005)

Verantwortung: Verantwortung Niedersachsens zum Arterhalt in Deutschland: «= gering; «= hoch; ««= sehr hoch

Trend 1900-2014: aa: Bestandsabnahme um mehr als 50 %; a: Bestandsabnahme um mehr als 20 %; o: keine Bestandsveränderung; z: Bestandszunahme um mehr als 20 %; zz: Bestandszunahme um mehr als 50 %

Brutvogelart, verpflichtende Erhaltungsziele, Priorität 1:= Signifikante und künftig signifikante Arten des SDB, auf die die Gebietsentwicklung auszurichten ist (Hauptvorkommen). Schwerpunkt für Maßnahmenumsetzung.

Brutvogelart, verpflichtende Erhaltungsziele, Priorität 2= Signifikante und künftig signifikante Arten des SDB, die im Rahmen der Gebietsentwicklung nachrangig zu betrachten sind (Nebenvorkommen).

Brutvogelart, sonstige Schutz- und Entwicklungsziele (weitere N2000 Schutzgüter): weitere N2000 Schutzgüter von landesweiter Bedeutung, ggfs. wird eine Aufnahme in den SDB als signifikante Art geprüft.

Brutvogelart, sonstige Schutz- und Entwicklungsziele (sonstige Schutzgegenstände): Für das VSG charakteristische Arten, die nicht unter die Anhang-I-Arten und Zugvogelarten nach Art. 4 Abs. 2 fallen (i. d. R. Standvögel) von hoher landes- und bundesweiter Schutzbedürftigkeit

⁵ Schriftliche Mitteilung vom NLWKN vom 08.05.2024: „Der Wiesenpieper steht nicht im SDB des V56. Das V56 nimmt innerhalb der nds. VSG den Rang 39 für den Wiesenpieper ein. Damit qualifiziert sich das Gebiet auch nicht für die Aufnahme des Wiesenpiepers in den SDB. [...] Die hohe Einstufung in der Artensettabelle beruht auf dem anhaltenden Rückgang des Wiesenpieper in NI. Da der Wiesenpieper keine signifikante Art des SDB ist und absehbar auch nicht wird, können keine verpflichtenden Erhaltungsziele für die Art formuliert werden (weder in der Verordnung noch im Managementplan). Im Managementplan sollten [...] zusätzliche Schutz- und Entwicklungsziele konkretisiert sowie zusätzliche Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen erarbeitet werden.“ Demnach sind hier entgegen der Kennzeichnung in der Tabelle keine verpflichtende Erhaltungsziele - und maßnahmen vorzusehen.

Literatur

AMT FÜR AGRARSTRUKTUR BRAUNSCHWEIG (1998): Unternehmensflurbereinigung Eixe, Landschaftsbestandsaufnahme, Oktober 1998. 29 S. + Anlage + Karten, Braunschweig. [unveröffentlicht]

BEL – BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG (2025): Hintergrundinformationen zur Abgrenzung der Herkunftgebiete für Forstvermehrungsgut; Interaktive Karte der Herkunftgebiete. Daten durch Einsicht auf der Homepage der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (); Datenzugriff vom 07.11.2025.

BOHLEN, M.;BURGDORFER, K. (2005): Bewertung des Erhaltungszustandes von Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie. Unveröff. Manuskript der Staatlichen Vogelschutzwarte, Hannover.

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323).

FISCHER, M. (2019): Brutvogelerfassung im EU-Vogelschutzgebiet V 56 „Wendesser Moor“. Gutachten im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz; 20 S. + Anlage + Karte, Braunschweig

GEODIENSTE GMBH (2025): Hydrogeologisches Gutachten zum Vogelschutzgebiet V 56 „Wendesser Moor“. Gutachten im Auftrag des Landkreis Peine; 17. S. + Anlage + Karte, Wunstorf / OT Luthé. [unveröffentlicht]

HEIMER & HERBSTREIT UMWELTPLANUNG (1994): Landschaftsplan/Grünflächenrahmenkonzept Peine 1994, Gutachten im Auftrag der Stadt Peine, 3 Teil + Karten.

LAMPRECHT, H. (2005): Monitoring im Vogelschutzgebiet V56 „Wendesser Moor“ 2005. Gutachten im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz; 35 S. + Anlage + Karten, Hannover.

LANG, H.-J. (2014): Vogel-Fotografie vor 60 Jahren Teil 2: Kiebitze (*Vanellus vanellus*) im Wendesser Moor bei Peine, Beitr. Naturk. Niedersachsens 67(2014): 181-186.

NMU - NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ (2023): Umweltkarten Niedersachsen Thema: Natur; EU-Vogelschutzgebiete (VSG) in Niedersachsen. – Download auf der Homepage des Niedersächsisches Ministerium Für Umwelt, Energie und Klimaschutz <https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/Um-weltkarten/?topic=Natur&lang=de&bgLayer=TopographieGrau>; Datenzugriff vom 17.11.2025.

NLWKN – NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (2011): Vollzugshinweise für Arten und Lebensraumtypen, Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Stand 2011 mit Aktualisierungen aus den Jahren 2016 und 2022. Daten durch Einsicht am 26.03.2024 auf der Homepage: <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/vollzugshinweise-arten-lebensraumtypen/vollzugshinweise-fuer-arten-und-lebensraumtypen-46103.html>.

NLWKN - NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (2020) (Herausgeber): Leitfaden Artenschutz – Gewässerunterhaltung, Eine Arbeitshilfe zur Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange bei Maßnahmen der Gewässerunterhaltung in Niedersachsen. 2. aktualisierte Fassung März 2020. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 39 (1): 1-48; Hannover. Daten durch Download am 26.03.2024; <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/infodienst-download/informationsdienst-naturschutz-niedersachsen-zum-download-195145.html>.

NLWKN - NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (2023): Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten aller EU-Vogelschutzgebiete (Stand Juli 2023). – Download auf der Homepage des Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz https://www.nlwkn.niedersachsen.de/natura2000/downloads_zu_natura_2000/downloads-zu-natura-2000-46104.html, Datenzugriff vom November 2025; Datenzugriff vom 07.11.2025.

NLWKN - NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (2024): Wiesenvogelschutzprogramm Niedersachsen (Entwurf), Umsetzungsbausteine zum Programm – Stand Juni 2024. – Download auf der Homepage des Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz: https://www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/naturschutz/fach_und_forderprogramme/wiesenvogelschutzprogramm/wiesenvogelschutzprogramm-niedersachsen-entwurf-233689.html; Datenzugriff vom 07.11.2025.

NLWKN – NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (2023): Ergebnisse der Erfassung der gesetzlich geschützten Grünlandbiotope, Obstbaumwiesen und -weiden im Landkreis Peine. [unveröffentlicht]

OELKE, H. (1956): Die Vogelwelt des Wendesser Moores und seiner Randgebiete, Ein Beitrag zur Ornithologie des Kreises Peine, Abiturjahresarbeit. 183 S. + Abbildungen, Peine. [unveröffentlicht]

PETER, B. (1998): Zum Rallenbestand des Naturschutzgebietes „Wendesser Moor“ im Jahr 1997. Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens 51 (1998): 149-154.

PETER, B. (1999): Brutnachweis des Kleinen Sumpfhuhns (*Porzana parva*) im Wendesser Moor, Kr. Peine. Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens 52. Jahrgang (1999/2): 41-42.

PLANUNGSGRUPPE ÖKOLOGIE + UMWELT & ALAND - ARBEITSGEMEINSCHAFT LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (1993): Landschaftsrahmenplan gemäß § 5 Niedersächsisches Naturschutzgesetz für den Landkreis Peine. Gutachten im Auftrag des Landkreis Peine. 347 S. + Anlagen + Karten, Hannover.

SCHMAHL + RATZBOR (1994): Vegetationsuntersuchung und begleitende faunistische Untersuchungen im Bereich des NSG "Wendesser Moor" zur Dokumentation der Entwicklung, die sich aus der Beweidung von Teilflächen mit Galloways ergibt. Gutachten im Auftrag der Bezirksregierung Braunschweig, Dezernat 507. 87 S., Hannover. [unveröffentlicht]

SCHMAHL + RATZBOR (1996): Vegetationsuntersuchung im Bereich des NSG "Wendesser Moor" zur Dokumentation der Entwicklung, die sich aus der Beweidung von Teilflächen mit Galloways ergibt, Erste Wiederholungsaufnahme der Vegetationsdauerbeobachtungsflächen. Gutachten im Auftrag der Bezirksregierung Braunschweig, Dezernat 507. 83 S., Hannover. [unveröffentlicht]

SCHMAHL + RATZBOR (1997): Vegetationsuntersuchung und begleitende faunistische Untersuchung im Bereich des NSG "Wendesser Moor" zur Dokumentation der Entwicklung, die sich aus der Beweidung von Teilflächen mit Galloways ergibt Zweite Wiederholungsaufnahme der Vegetationsdauerbeobachtungsflächen Erste Wiederholung der Heuschreckenerfassung. Gutachten im Auftrag der Bezirksregierung Braunschweig, Dezernat 507. 111 S., Hannover. [unveröffentlicht]

STIFTUNG RHEINISCHE KULTURLANDSCHAFT (2025): Maßnahmen. – Daten durch Einsicht auf der Homepage der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft <https://www.rheinische-kulturlandschaft.de/massnahmen/>; Datenzugriff vom 17.11.2025.

STIFTUNG WESTFÄLISCHE KULTURLANDSCHAFT (2025): . – Daten durch Einsicht auf der Homepage der Stiftung Westfälische Kulturlandschaft <https://www.kulturlandschaft.nrw/pin-datenbank/>; Datenzugriff vom 17.11.2025.

STRUBE, D. & KRUMSIEK, R. (1978): Landschaftsplan Wendesser Moor. Gutachten im Auftrag des Verband Großraum Braunschweig; 19 S. + Karten, Springe.

SÜDBECK, P., ANDRETTKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., PERTL, C., LINKE, T., GEORG, M., KÖNIG, C., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., DRÖSCHMEISTER, R., SUDFELDT, C. (2025): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, 1. überarbeitete Auflage im Auftrag des Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA), der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VSW) und dem Bundesamt für Naturschutz (BfN). 800 S. – Münster.

Umweltschadensgesetz (USchadG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. März 2021 (BGBl. I S. 346).

VOLPERS & MÜTTERLEIN (2014): Erläuterungsbericht Projekt 502 - Moorkomplex Eddesser Seewiesen, Schwarzwasserniederung, Wendesser Moor. Gutachten im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz. 7 S. + Anlagen + Karte, Osnabrück. [unveröffentlicht]